

DER PFARRBRIEF

MartiNews

ST. MARTINUS GREVEN | OSTERN 2023 | WWW.MARTINUS-GREVEN.DE



7

Unser neuer Pfarrer:
Michael Mombauer

10

Was ist ein
Pastoraler Raum?

32

Gottesdienstordnung
Palmsonntag, Karwoche und Ostern





Misereor-Hungertuch 2023:
„Was ist uns heilig?“
 von Emeka Udemba



© Bild: Freepik - Freepik.com

Ich sage zum HERRN:
**„Du meine Zuflucht und meine Burg,
 mein Gott, auf den ich vertraue.“**
 (Psalm 91,2)



ST. MARTINUS
 Katholische Pfarrgemeinde Greven

Impressum

MartiNews
Pfarrbrief der kath. Pfarrgemeinde St. Martinus-Greven

Herausgeber:
Pfarreirat St. Martinus

Redaktion:
Matthias Brinkschulte, Judith Boß, Helmut Lensing, Ludger Köckemann, Markus Rogner

Kontakt:
brinkschulte-m@bistum-muenster.de

Ausgabe:
29/23 März 2023

Satz & Layout:
Sigrid Rogner

Druck:
Druck: Schröderlücke GmbH, Ladbergen

Auflage:
10.500 Exemplare

Erscheinungsweise:
Zum Advent und in der Fastenzeit. Nach dem Sommer nochmals eine kleinere Ausgabe.

Hinweis:
Die Redaktion behält sich das Recht vor, eingereichte Beiträge gegebenenfalls zu kürzen. Artikel, deren Autoren/innen namentlich genannt sind, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Dankeschön!
Die Redaktion bedankt sich herzlich bei allen Gemeindemitgliedern, Gruppen und Gremien, die zum Gelingen dieses Pfarrbriefes beigetragen haben.

Bildnachweis:
Titelbild freepic.com / Designed by kjpgarqeter / Freepik © weitere: siehe direkt am Bild und www.Pfarrbriefservice.de

© 2023 by St. Martinus Marktstr. 5 - 48268 Greven Tel. 02571/540820-0

Editorial

Ohne Ostern ... 5

Grußwort

Pfarrer Michael Mombauer 6

News

Unser neuer Pfarrer: Michael Mombauer 7

Eindrücke der Einführung von Pfarrer Michael Mombauer 8-9

Was ist ein pastoraler Raum? 10-12

Vermögen verwalten und erhalten 12-13

Martinus mitgestalten 14-16

Ein Ort für alle! 17-20

Kurz und knapp 20

Kinderseite

Die Seite für Kids 21

News

Das letzte Abendmahl als LEGO-Video 22-23

Erich Döring verabschiedet 23

Du bist ein Ton in Gottes Melodie 24-25

Neu im Team 26-28

Pfarrer Frohnhöfer verstorben 29

Aus der Gemeinde

KAB St. Martinus Greven 30-31

Gott feiern

Gottesdienstordnung Palmsonntag, Karwoche und Ostern 2023 32-33

Aus der Gemeinde

Lesekreis der Bücherei St. Franziskus 34

Lichterfahrt sorgt für strahlende Gesichter 34

Pfadfinderstamm DPSG St. Josef Greven wird 40 35

Geht eine lange Tradition zu Ende? 36-37



Unser neuer Pfarrer: Michael Mombauer bei der Einführung

Lesen Sie mehr **ab Seite 7**

Gutes für Leib und Seele

Ein Candle-Light-Abend für Paare .. 38

368. Wallfahrt nach Telgte 39

Der St. Martinus-Chor 40-41

Friedenskette in Greven 41

Pressemitteilung der Malteser ... 42-43

St. Martin als Vorbild 44-45

Lass mal wieder ein Kännchen trinken 45

kfd mit neuem Logo 46

Neues aus der Marienbücherei 47

Einfach mal DANKE! 48-49

Rückblick und Ausblick von der kfd St. Josef 50-51+53

Tansania: neues Schulprojekt 52-53

Auszubildende in den Kindertageseinrichtungen 54

Neue Leitung in der Kita St. Mariä Himmelfahrt 55

Familienzentrum erneut zertifiziert .. 55

Viele Jahre im Dienst der Kirchengemeinde 56-57

Vernissage in der Kita St. Johannes 57

Rundumerneuerung der Kita St. Mariä Himmelfahrt 58-59

Kontakt Daten

Ihre Ansprechpartner/innen 60-63

Hinweise der Redaktion:

- Sollte in einem Artikel nur die männliche oder weibliche Form der Ansprache verwendet worden sein, so sind natürlich dennoch alle Gemeindemitglieder gemeint/angesprochen.
- Für die Einhaltung der DSGVO sind die einzelnen Autoren verantwortlich.
- Für etwaige fehlende Bildrechte sind jeweils die einzelnen Autoren verantwortlich.

Ohne Ostern ...

„Ohne Ostern ist Weihnachten nur ein Kindergeburtstag.“ – So steht es auf einer Postkarte, die ich kürzlich entdeckt habe. Da musste ich schon zweimal lesen, aber dann entfaltete der Spruch seine ganze Wirkung.



Den Kindergeburtstag feiern wir Weihnachten. Jesus wird geboren. Aber zur Besonderheit, zum beeindruckenden Ereignis wird er erst durch das Osterfest. Dieser Jesus, als Sohn Gottes, wird als junger Mann später den Tod besiegen und auferstehen. In den Kar- und Ostertagen hören wir davon. Ostern feiern wir die Auferstehung.



© Bild: Cdoncel - Unsplash

Durch diese Auferstehung dürfen **auch wir** hoffen und vertrauen auf das Leben bei Gott. Diese österliche Hoffnung prägt unser christliches Leben auf der Erde.

Feiern wir Ostern! Genießen wir frohe und gesegnete Ostertage!

Matthias Brinkschulte

Matthias Brinkschulte



Liebe Gemeinde!

Ostern ist für uns Christen ein Fest der Hoffnung und der Zuversicht. Es zeigt der Welt, wofür wir als Christen stehen und was uns Halt und Zuversicht gibt, auch wenn die derzeitige Situation in Kirche und Welt auch mich manchmal verzweifeln lässt.

Im Blick auf die Nachrichtenlage der letzten Monate kommt mir ein Lied aus dem Gotteslob (829) in den Sinn, das für mich diese österliche Hoffnung zum Ausdruck bringt, ohne dass dieses Lied irgendetwas beschönigt oder nivelliert:

1. Hoffen wider alle Hoffnung, glauben, dass es dennoch weitergeht.
Lieben, wo es beinahe nicht mehr möglich, damit die Welt auch morgen noch besteht.
2. Fühlen, wo Gefühle sterben, Licht sehn, da wo alles dunkel scheint ...

Die Melodieführung zum Text lässt uns beim Singen leibhaftig erfahren, dass unsere christliche Hoffnung, die wir Ostern feiern, oftmals ein Spagat, vielleicht sogar eine Zerreißprobe für alle darstellt, die glauben. Diesem Spagat, dieser Zerreißprobe, hat sich Jesus Christus gestellt. Im Kreuz hat er Himmel und Erde miteinander verbunden.

Im Kreuz hat er seine Arme für uns ausgebreitet, um uns alle und die ganze Welt in seine Arme zu nehmen und an sein Herz zu drücken. Das Kreuz beschönigt nichts, aber es schenkt Hoffnung, auch über alle Grenzen hinaus, die Menschen oftmals erfahren und aushalten müssen.

Ihnen und Euch allen wünsche ich im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und aller Seelsorgerinnen und Seelsorger ein frohes und gesegnetes Osterfest.

Ihr/Euer
Pastor Michael Mombauer

Unser neuer Pfarrer: Michael Mombauer



Er ist da! Am letzten Sonntag im Februar war es endlich soweit. In einem feierlichen Gottesdienst konnten wir unseren neuen Pfarrer Michael Mombauer willkommen heißen und in die Pfarrgemeinde einführen. Mehr als 800 Gottesdienstbesucher nutzten die erste Gelegenheit, den neuen Pfarrer kennen zu lernen, darunter die drei Chöre (Kirchenchor, Familiensingkreis und der Kinderchor TuneKids), zahlreiche Bannerabordnungen, über 40 Messdienerinnen und Messdiener sowie zahlreiche Priester und pastorale Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem ganzen Bistum Münster.

Stellvertretend für die Gremien und Pfarrgemeinde begrüßte Dr. Frank Möllmann als Vorsitzender des Pfarreirats den neuen Pfarrer und

hieß ihn herzlich willkommen. Auch der stellvertretende Bürgermeister Theo Große-Wöstmann als Vertreter der Stadt Greven und Pfarrer Uwe Völkel von der evangelischen Gemeinde Greven begrüßten ihn und freuten sich auf das gemeinsame Wirken vor Ort.

Beim anschließenden Empfang im Haus der Begegnung nutzten viele Gäste und Gemeindemitglieder die Gelegenheit, Michael Mombauer persönlich zu begrüßen. Auch zahlreiche Gäste aus Lünen, Ostbevern und Steinfurt waren der Einladung gefolgt und rundeten die bunte Zahl der Gratulanten ab. Bei einer heißen Suppe und kalten Getränken klang der Festtag dann im Laufe des Nachmittags aus.

Fotostrecke auf Seite 8

Eindrücke der Einführung von Pfarrer Michael Mombauer



Was ist ein Pastoraler Raum?



Wenn zukünftig unsere Pfarrgemeinde St. Martinus mit ihren drei Nachbargemeinden aus Saerbeck (St. Georg), Emsdetten (St. Pankratus) und Gimfte (St. Johannes) enger zusammenarbeitet, geschieht dies auf einer neuen Ebene. Diese vier Pfarrgemeinden bilden voraussichtlich ab dem 1. Januar 2024 einen sogenannten „Pastoralen Raum“.

Nahezu 40 dieser Pastoralen Räume werden im Bistum Münster neu gebildet und lösen dauerhaft die

alte Dekanatsebene ab. Die Pfarrgemeinden aus Nordwalde und Altenberge, die ursprünglich auch für den Pastoralen Raum Greven-Emsdetten-Saerbeck angedacht waren, orientieren sich in Richtung Steinfurt und schließen sich dem dortigen Pastoralen Raum an.

Mit einer engeren Kooperation und Zusammenarbeit der Pfarrgemeinden ist ausdrücklich keine Fusion oder Zusammenlegung von Kirchengemeinden gemeint. Doch soll es in Zukunft die höhere

Bereitschaft zu Zusammenarbeit zwischen den Pfarreien sowie zwischen Hauptamtlichen und freiwillig Engagierten geben.

Aktuell sind knapp über 20 Priester, Diakone und Pastoral-Referentinnen und -Referenten in den vier Pfarrgemeinden eingesetzt. Langfristig bis ca. 2040 sieht das Bistum Münster etwa 6-8 hauptamtliche Seelsorger für diesen Pastoralen Raum Greven-Emsdetten-Saerbeck vor. Die Bedeutung und Anzahl von Laien und freiwillig Engagierten wird entsprechend zunehmen müssen.

Die Struktur, Koordination und ein möglicher Zeitplan für die weitere Ausgestaltung der Pastoralen Räume bis 2040 wird derzeit im Bistum Münster ausgearbeitet. Fest steht bereits, dass der Pastorale Raum ab 2024 auch „Anstellungsträger“ beispielsweise für Kirchenmusiker, Küster, Verbundleitungen oder Verwaltungsangestellte werden kann. Sogenannte Verwaltungsleiter werden zur Entlastung der leitenden Pfarrer eingesetzt, sie sollen den Großteil der Verwaltung im Pastoralen Raum koordinieren.

Zum Pastoralen Raum mit den vier Pfarrgemeinden zählen aktuell 7 Kirchen in Emsdetten, 5 Kirchorte in Greven und je ein Kirchraum in Saerbeck und Gimfte. Hinzu kommen Kapellen in den zahlreichen Altenheimen und dem Krankenhaus, sowie Beratungsstellen und cari-

tative Einrichtungen. Er umfasst etwa 44.000 Katholiken in den vier Pfarrgemeinden (Pankratus, ca. 21.000, Martinus ca. 18.000, St. Georg ca. 4.200 und St. Johannes ca. 600 Gemeindeglieder).

Die Zahl der Gottesdienstbesucher, Anzahl aktiver Gemeindeglieder, vorhandenes Personal, zur Verfügung stehende Finanzmittel und zahlreiche Immobilien, verdeutlichen die notwendigen Veränderungen. Es gilt ein Bewusstsein zu wecken für eine gemeinsame Verantwortung und Beteiligung aller getauften Christen. Das hauptamtliche Personal, Priester und auch Diakone und Pastoral-Referentinnen und -Referenten, kann Liturgie, Seelsorge und Pastoral nicht allein gestalten. Wir benötigen die verschiedenen Talente und Persönlichkeiten aus allen Altersgruppen, um die Nachfolge Jesu vor Ort zu gestalten.

Langfristig bedeuten diese Abbrüche vom Vertrauten einen Abschied von der alten „Pfarrfamilie“, bei der alles um einen Kirchturm gehen konnte. Längere Anfahrtstrecken und keine unmittelbaren Ansprechpersonen vor Ort für gezielte Angebote sind auf der einen Seite unausweichlich, machen aber nahe und greifbare Personen für den Gemeindealltag umso bedeutender.

Lesen Sie weiter auf Seite 12

Fortsetzung von Seite 11

Hier wird deutlich, wie wichtig Personen und Akteure werden, die sich vor Ort engagieren und für ihren Gemeindeteil, Initiative und Bereitschaft zeigen, sich einzubringen.

Positiv werden neue Schwerpunkte und Projekte initiiert und möglich, die eine Pfarrgemeinde allein schwer oder gar nicht hätte realisieren können. In Kooperation mit dem Pastoralen Raum sind

neue Verbindungen, Kontakte und Beziehungen möglich. Seelsorge und Verwaltung werden vermehrt getrennt und ermöglichen neue Freiräume für Begegnungen und Austausch.

Der Weg bis 2040 scheint lang und weit, doch die notwendigen Schritte aufeinander zu, die gilt es bereits jetzt zu gehen.

Matthias Brinkschulte

Vermögen verwalten und erhalten Der Kirchenvorstand schafft Voraussetzungen

Ein Kirchenvorstand verwaltet und vertritt das Vermögen der Pfarrgemeinde. Er ist nach gesetzlichen Regelungen das vermögensverwaltende Organ der katholischen Kirchengemeinde. Er besteht aus dem Pfarrer/Pfarrverwalter bzw. einem Vertreter des Leitungsteams, dem Verwaltungsreferenten und aktuell 16 gewählten Laien der Kirchengemeinde.

Der Kirchenvorstand trifft eigenverantwortlich Entscheidungen beispielsweise über finanzielle Ausgaben, Bauvorhaben, Immobilienverwaltung, den Betrieb von Kindergärten, die Einstellung von

Mitarbeitern aller Einrichtungen, Angelegenheiten des Friedhofs, Vermögensanlagen oder die Beauftragung von Anwälten oder Handwerkern.

Der Kirchenvorstand schafft die Voraussetzungen für das caritative und pastorale Engagement der Kirche. Vermehrt ist hier ein enges Miteinander und kooperieren mit dem Pfarreirat notwendig. Entsprechend sind jeweilige Vertreter der Gremien in den Sitzungen vertreten und berichten untereinander. Das Gremium tagt alle vier Wochen und zusätzlich in Ausschüssen.

Folgende Ausschüsse sind aktuell gebildet:

• Finanzausschuss

Der Finanzausschuss sorgt sich um Haushaltsplan, Haushaltsrechnung, Vermögenskonten und Finanzfragen.

• Bauausschuss

Die Instandhaltung der Gebäude, Baumaßnahmen, liegenschaftsrelevante Fragen (Mietwohnungen, Pachtflächen, Erbbaurechte) liegen in der Verantwortung des Bauausschusses.

• Friedhofsausschuss

Verwaltung und Erhalt der mehreren Friedhöfe der Pfarrgemeinde. Dazu zählen auch die Ausstattung, Anlagen und das Personal.

• Personalausschuss

Der Personalausschuss ist als Arbeitgeber für über 200 Mitarbeiter verantwortlich. Zuständig für alle

damit verbundenen Personalangelegenheiten der Kirchengemeinde.

• Kindergartenausschuss

Gleich sieben Kindertagesstätten sind in Trägerschaft der Pfarrgemeinde. Der Ausschuss verantwortet die Angelegenheiten baulich und personell.

• Heimrat

Der Heimrat-Ausschuss verantwortet die Verwaltung und den Erhalt der Pfarrheime der Pfarrgemeinde. Er sorgt für eventuelle Gebührenordnung, Hausordnung und Nutzungsfragen.

• Dienstgeberbeauftragter

Eine Person des Kirchenvorstands ist zuständig für Arbeitssicherheitsfragen und Arbeitsschutz.



Bild: wittkindsiand

Martinus mitgestalten

Pfarrreirat aktiv in Ausschüssen und Projektgruppen



© Bild: freepik – 2m assets

Im Pfarrreirat der Pfarrgemeinde St. Martinus in Greven sind aktuell 12 gewählte ehrenamtliche Mitglieder. Dazu kommen der leitende Pfarrer und Mitglieder des aktiven Pastoralteams. Der Rat entscheidet über pastorale Themen und Angebote der Pfarrei.

Im November 2021 wurden die Mitglieder im Pfarrreirat neu gewählt. Nach einem Klausurtag Ende Januar 2022 haben sich neue Arbeitsschwerpunkte eröffnet und

entsprechend dazu wurden Ausschüsse gebildet. Nach der Zeit mit Corona und den zahlreichen damit verbundenen Einschränkungen möchten wir in diesem Pfarrbrief die Chance nutzen und das Anliegen des Rates verdeutlichen.

Der Pfarrreirat tagt viermal im Jahr zu ausführlichen Sitzungen. Das Hauptaugenmerk liegt in den Ausschüssen und Projektgruppen. Die Ratsmitglieder haben sich eigenständig und nach Eigeninteresse diesen Gruppen

zugeordnet. Kein Mitglied ist dementsprechend in allen Ausschüssen vertreten. Der Pfarrreitsvorstand tagt zusätzlich mehrmals im Jahr zur Planung und Koordination der Sitzungen und Veranstaltungen.

Folgende Ausschüsse und Arbeitsgruppen wurden gebildet:

• Martinus gestaltet sich

Ein neuer leitender Pfarrer und die Einbindung unserer Pfarrgemeinde in den neuen „Pastoralen Raum“ (d.h. Zusammenarbeit mit den Pfarrgemeinden der umliegenden Städte) sind bedeutende Veränderungen für die nächste Zeit.

Der Pfarrreirat möchte dabei die neuen Strukturen wesentlich mitgestalten: Leitungsaufgaben sollen auch weiterhin auf mehreren Schultern verteilt – zur Entlastung des Pfarrers – in einem größeren Team koordiniert und verantwortet werden. Dieses Leitungsmodell gilt es mit dem neuen Pfarrer weiter auszugestalten.

Das Zugehen auf die benachbarten Pfarrgemeinden in unserem pastoralen Raum (Gimbte, St. Johannes; Saerbeck, St. Georg; Emsdetten, St. Pankratius) für eine zukünftige gemeinsame Zusammenarbeit und Kooperation liegt nahe und scheint vorausblickend notwendig.

• Martinus zeigt Profil

Vielen Menschen in Greven sind die zahlreichen Angebote, Veranstaltungen, Aktionen und Hilfestellungen unserer Pfarrei nicht bekannt. Diese Projektgruppe möchte unsere Pfarrei mit neuen Methoden für die Öffentlichkeit sichtbar machen. Dabei sollen auch unsere Positionen zu aktuellen Themen

und Fragen eine wichtige Rolle spielen. Die Öffentlichkeitsarbeit wird damit umfassender verstanden als bisher mit Pfarrbrief, Pfarrnachrichten und Kirchenzeitung.

• Martinus feiert Sakramente

Die Rückbesinnung auf die wohlthuende Nähe Gottes in den Sakramenten ist ein wichtiges Anliegen dieser Gruppe. Der Ausschuss möchte Mut machen zu einem bekennenden christlichen Leben und neu vertraut machen mit dem spirituellen Erfahrungsschatz der katholischen Kirche.

• Martinus und Josef

Nach dem Neubau der Josefkirche soll das gesamte Quartier auch baulich weiterentwickelt werden. Die Planungen und Überlegungen, wie die vorhandenen freien Flächen, das alte Pfarrheim und das ehemalige Pfarrhaus zukünftig sinnvoll genutzt werden, sind für den Standort Josef von großer Bedeutung. In Planung ist hier – gemeinsam mit dem Kirchenvorstand – ein Architekten-Wettbewerb.

Die Möglichkeiten des Kirchraums Josef sowie des gesamten Josefenzentrums umfassend und bewusster zu nutzen, ist uns ein großes Anliegen.

Lesen Sie weiter auf Seite 16

Flexible Raumnutzung, Lichtszenerien, die Nutzung benachbarter Pfarrheimflächen für Treffen nach liturgischen Angeboten und die lockere Bestuhlung haben das Potential für eine zeitgemäße und ansprechende Pastoral vor Ort.

• Martinus hat Sehnsucht: Neu. Gott. Begegnen!

Das Interesse vieler Menschen an neuen Formen der Gottesdienste hat diese Gruppe als Arbeitsauftrag angenommen. Neue Formate sollen als Antwort gefunden, ausprobiert und umgesetzt werden. Unser neues Josefcentrum bietet dazu die passenden Möglichkeiten und darf eine entsprechende Rolle einnehmen.

• Martinus ist neugierig

Die Welt ist Gottes voll! Diese Gruppe möchte Gott fernab von einem kirchlichen Kontext in den Alltag bringen. Dazu werden Aktionen erdacht und durchgeführt, bei denen religiöse Fragen und Themen an unerwarteten Orten und Anlässen zur Begegnung einladen. Außerdem will die Gruppe nichtliturgische Angebote zu aktuellen Themen in der Kirche umsetzen.

• Ehe & Familie

Dieser Ausschuss arbeitet weiterhin familienorientiert. Dazu gehören die regelmäßigen Gründungen von Familienkreisen, Familienwochenenden, Themenabende u.v.m. Auch besteht eine gute Kooperation mit dem Familienzentrums St. Martinus.

Projektgruppen

Neben diesen Ausschüssen gibt es Projektgruppen, die zeitlich begrenzter und mit konkreten Arbeitsaufträgen ausgestattet, aktiv sind. Derzeit sind zwei Projektgruppen und drei Langzeitprojekte benannt:

• *Nachhaltigkeit / ökofaire Gemeinde*

Umweltschutz, Nachhaltigkeit und einen fairen Umgang mit der Schöpfung sowie angemessene Vergütung von fair-gehandelten Artikeln.

• *Standort Franziskus*

Der Standort in Reckenfeld soll weiter gestärkt werden. Im Blickfeld sind aktuell die mögliche Erweiterung der Kindertagesstätte und das Zusammenspiel mit dem benachbarten Pfarrheim.

• *Pfarrbrief / Öffentlichkeitsarbeit* • *Seniorentreffen* • *Gemeindecaritas*

Alle Ausschüsse sind offen und laden zur Mitgestaltung ein. Vielfalt und Gemeinde lebt von Engagierten, die sich einbringen möchten. Daher unsere herzliche Einladung an alle, hier mitzuwirken. Bei Interesse bitte gerne ein Ratsmitglied kontaktieren oder eine E-Mail an das Pfarrbüro Martinus senden.

Ein Ort für alle! Welche Möglichkeiten bietet das Josefcentrum?



Die Kirche

Greven hat eine neue Kirche. Doch kurz nach der Einweihung bremste das Corona-Virus viele Veranstaltungen und Begegnungen aus. Jetzt wurden zahlreiche Corona-Maßnahmen und Regelungen aufgehoben und gelockert. Entsprechend können die Räumlichkeiten und Orte unserer Pfarrgemeinde wieder genutzt werden. Die Chancen und neuen Möglichkeiten des Josefcentrums mit der neuen Kirche möchten wir in diesem Pfarrbrief daher bewusst vorstellen:

Die neue Josefcirche wurde 2019 bis 2020 gebaut und im Oktober 2020 durch Bischof Dr. Felix Genn eingeweiht. Viele Elemente aus der alten Josefcirche wurden übernommen und in den Neubau integriert.

Die einfache geometrische Form des Satteldaches ist auch im Innenraum erlebbar. Mit Holz verkleidete Wandflächen und Glasfronten an den Seiten verleihen dem Raum innere Ruhe und Weite. Die Gestaltung der liturgischen Ausstattung führt die architektonische Idee von Licht und Transparenz im Raum fort.

Lesen Sie weiter auf Seite 18

Fortsetzung von Seite 17

Der Kirchraum

Die Josefkirche ist bewusst hell und freundlich gestaltet. Ihre hellen Holzwände, die großen Glasfronten und die weißen Wandflächen wirken einladend.

Die Ausstattung der liturgischen Orte und Gegenstände in der Kirche wurde künstlerisch aus einer Hand gestaltet. Altar, Ambo und Taufbecken bilden mit den geschichteten Glaselementen und Stahlplatten eine optische Einheit. Kerzenständer (Kerzen sind bewusst kostenfrei), Tabernakel, Leuchter und Osterkerze fügen sich in dieser schnörkellosen Optik ein.

Eine Besonderheit ist die flexible Raumnutzung. Der Kirchraum mit ca. 90 Sitzplätzen ist erweiterbar. So können bei Bedarf ein bzw. zwei Saalteile von je 50m² zugeschaltet werden. Die Anzahl der Sitzorte erhöht sich in dem Falle auf ca. 200. Für diese flexible Nutzung kann jeweils eine Zwischenwand eingezogen oder entfernt werden. So können verschiedene Anforderungen bei der Nutzung unkompliziert und bedarfsorientiert umgesetzt werden.

Das Licht

Der Kirchraum Josef hat keine gewöhnlichen Hängeleuchten. Eine indirekte Beleuchtung verläuft über die Seitenwände zur Giebeldecke. Zusätzlich ist im hinteren Altarbereich ein Lichtstreifen im Boden integriert.

Lichtszene können für diese Licht-

quellen farbig inszeniert werden. So können atmosphärisch und stimmungsvoll mit den Farben Akzente gesetzt und gefeiert werden. Dabei ist flexibel und frei wählbar, ob die liturgischen Farben des Kirchenjahres genutzt werden oder eine Farbwahl passend zur Veranstaltung eingeschaltet wird.

Bei „normaler“ Beleuchtung ist das Lesen des Gesangbuches oder eines Liedheftes an jeder Stelle im Kirchraum möglich. Im erweiterten Kirchraum ist keine farbige Lichtszenerie vorgesehen. Diese kann bei Bedarf zusätzlich aufgebaut werden. Die installierte Beleuchtung der Pfarrsäule ist voll- und halb nutzbar. Sollte diese zu grell sein, kann sie entsprechend reduziert werden.

Die Bestuhlung

Im Kirchraum sind keine Kirchenbänke vorhanden. Alle Sitzorte sind mit Stühlen geplant. Besonderheit dieser Stühle ist die Kombierfähigkeit zur Stuhlreihe. Alle Stühle haben eine flache Ablagefläche neben sich, die mit dem Nachbarstuhl verbunden werden kann. So entsteht eine sinnvolle Ablagefläche für Gesangbuch, Regenschirm, Brillenetui usw.

Die Stühle stehen meist in Stuhlreihen, sind jedoch durch die lockere Bestuhlung auch für Sitzkreise oder andere Anordnungen flexibel einsetzbar.

Für den Erweiterungsteil der Kirche, den Saalflächen, stehen Stühle ohne



Verbindungselement zur Verfügung. Auch diese sind flexibel stell- und nutzbar.

Die Rückwand

Die Rückwand des Altarraumes ist als große weiße Fläche sichtbar. Hier hat man sich bewusst gegen ein großes Kreuz oder andere künstlerische Gegenstände entschieden. Die Fläche ist als Präsentationsfläche für den Beamer vorgesehen. Zahlreiche Gottesdienstformate nutzen diese Fläche für Bildmotive, Liedtexte oder Videopräsentationen. An einigen Sonntagen wird hier ergänzend zum Tagesevangelium das entsprechende Bibelmotiv eingeblendet.

Das Pfarrheim

Das Josefcentrum beinhaltet neben der Kirche auch zahlreiche Pfarrheimflächen. Alle Räume sind hell, barrierefrei und einladend gestaltet. Neben zwei großen Saalräumen stehen kleinere Gruppenräume und ein Jugendraum zur Verfügung.

Die große Küche, das großzügige Foyer mit Eine-Welt-Verkauf und die Garderobenanlage runden das Angebot für die Pfarrgemeinde ab.

Die Toilettenanlagen sind ausreichend, neu und praktisch angelegt. Ein eigener Raum mit einer rollstuhlgerechten Anlage sowie Wickel- und Duschmöglichkeit ergänzt den Bereich.

Lesen Sie weiter auf Seite 20

Fortsetzung von Seite 19

Die Außenfläche

Neben markierten Parkplatzflächen, zahlreichen Fahrradständern und Außenanlagen bietet das Josefzentrum einen ansprechenden Innenhof, Rasenflächen und einen großen Kirchplatz. Durch die neue Straßenführung und Bildung der beiden Sackgassen bzw. dem Wendehammer zur Kita ist eine enorme Verkehrsberuhigung eingetreten. Gemeinsam mit dem Kindergarten und der zukünftigen Nutzung der Rasenfläche zur Nordwalder Straße hin entsteht hier ein echtes Josefquartier.

Die Nutzung

Das Josefzentrum und die Kirche stehen allen Gemeindemitgliedern und Gruppierungen offen. Die Mög-

lichkeiten und die Ausgestaltung der flexiblen Nutzung der Räume und Flächen liegt in der Hand der Veranstalter.

Schwerpunktmäßig finden an dieser Kirche alle „jungen Formate“ statt. Die Familiengottesdienste, die Kinderwortgottesdienste und die Jugendgottesdienste nutzen die räumlichen Möglichkeiten. Zudem finden hier weitere Andachten, Spätschichten und alternative Gottesdienstformen statt, die die flexible Nutzung bevorzugen.

Klassische Gottesdienste oder Gebetsformen, die eine schlichte und reduzierte äußere Atmosphäre bevorzugen, sind entsprechend in der Josefkirche ebenso möglich.

Alle Belegungen und Buchungen koordiniert das Pfarrbüro St. Martinus.

Kurz und knapp

Osterfeuer

Das Osterfeuer der DPSG St. Josef findet statt am: Ostersonntag, 18.00 Uhr auf dem Hof Berkenheide/Elbinger Straße

Das Osterfeuer der DPSG St. Franziskus in Reckenfeld wird am Ostersonntag auf dem Feld an der Adlerstraße entzündet. Die Uhrzeit wird noch bekanntgegeben.

Redaktionsschluss Pfarrbrief

Der Redaktionsschluss für den Herbst-Pfarrbrief ist am 1. September 2023.

Beiträge an [brinkschulte-m@bistum-muenster.de!](mailto:brinkschulte-m@bistum-muenster.de)
Bitte nicht mehr die martinews-Adresse nutzen.

Finde die sieben Unterschiede



Zu Ostern wird die Auferstehung Christi gefeiert. Die Ostereier sind ein Sinnbild für neues Leben. Auf dem Bild bemalen die Ministranten die Eier mit Mustern und Ostermotiven. In den Bildern gibt es sieben Unterschiede. Findest du sie heraus?

Doppelgänger – Einzelgänger



Sieben Unterschiede: Zopf, Pinsellänge, Farbe des Ministrantenrockes, Kerzenflamme, Buchstabe auf Osterkerze, Ostermotiv, Auge
Doppelgänger – Einzelgänger: 1. Blume mit Blüte ganz rechts
2. Grünpflanze ohne Blüte in der zweiten Reihe von unten links

© Bilder und Texte: Christian Badel, www.kikifox.com – In: Pfarrbriefservice.de

Im Frühjahr sollten die zarten Pflanzen vor Frost geschützt werden, der sogar noch im Mai zu den „Eisheiligen“ kommen kann. Die Gärtnerfrau auf dem Bild stülpt über jede Pflanze ein Minigewächshaus. Diese durchsichtigen Hütchen lassen die wärmenden Sonnenstrahlen durch und schützen die Pflanze vor Nachtfrost.

Fast alle Pflanzen haben einen Doppelgänger. Lediglich zwei Pflanzen gibt es nur ein einziges Mal. Findest du die Einzelgänger?

Das letzte Abendmahl als LEGO-Video

Erstkommuniongruppe verbringt Wochenende auf der Jugendburg Gemen



Über 130 Kinder werden an den Wochenenden nach Ostern die erste Heilige Kommunion empfangen. Die Kinder können wieder als Vorbereitungsvariante nicht nur Gruppenstunden wählen, sondern auch das Familienmodell, bei dem sich zwei bis drei Familien als Tandem auf die Kommunion vorbereiten. Mit „EKO@HOME“ bereitet sich das Kind allein mit seiner Familie vor.

Eine Kommuniongruppe der Josefschule hatte nun ein besonderes Erlebnis: zusammen mit ihrer Katechetin Nina und ihrem Katecheten Marius fuhren sie Anfang Februar für ein Wochenende

auf die Jugendburg Gemen. Neben Spaß und Action sollten sich die Kinder mit der Erzählung des letzten Abendmahls beschäftigen und so den Ursprung unserer Eucharistiefeier verstehen. Die Idee, dies mit Legobausteinen zu tun, lag auf der Hand, denn „mit Lego kennen wir uns ja aus!“, wie der neunjährige Max stolz erklärt. Und so wurden die einzelnen Szenen der biblischen Erzählung mit Legosteinen nachgebaut, fotografiert und im Anschluss mit einem Computerprogramm zu einem Video zusammengefügt.

„Das war schon eine Menge Arbeit, aber uns war klar, dass

wir die Jungs mit Ausmalen und Basteln nicht begeistern werden“, erklären Nina und Marius, wie sie zu der Idee kamen. Die Kinder hatten eine Menge Freude, haben die Abendmahlerzählung etwas besser verstanden und konnten gleichzeitig Zeit mit einem ihrer Lieblingsspielzeuge verbringen: mit LEGO.

Der Film kann auf der Homepage der Pfarrei angeschaut werden: Erstkommunion - St. Martinus Greven (martinus-greven.de)

Tobias Busche



QR-Code zum Video

Erich Döring verabschiedet



Nach vielen Jahren in den Diensten der Pfarrgemeinde wurde im Frühjahr diesen Jahres ein „Martinus-Urgestein“ in den Ruhestand verabschiedet. Im Rahmen einer Feierstunde überreichte ihm das Pfarrhaus-Team einen Präsentkorb und würdigte seine langjährigen Verdienste.

Erich Döring war besonders an der Marienkirche und dem benachbarten Pfarrheim Haus Liudger bekannt und aktiv. Zunächst als Gärtner wurde er 2005 mit einigen Stunden Arbeitszeit beschäftigt und zunehmend wuchs der Arbeitsbereich mit der Marienkirche, der Kindertagesstätte, den Außenanlagen und dem Pfarrheim an.

Herzlich danken wir ihm für die jahrelange treue und gewissenhafte Tätigkeit. Für die neue „Frei-Zeit“ wünschen wir ihm und seiner Frau alles Gute und Gottes Segen.

Du bist ein Ton in Gottes Melodie

Erstkommunion 2023



Endlich ist es soweit! Über 130 Kinder werden bald die erste Heilige Kommunion empfangen.

Bis dahin haben die Kinder an den 2.ELF-Familiengottesdiensten teilgenommen, haben sich ihre Taufe bewusst gemacht, Bäume gepflanzt, sich zu Gruppenstunden oder mit anderen Familien getroffen oder sich zu Hause mit den Eltern vorbereitet. Darüber hinaus gab es die Einladung zu verschiedensten weiteren Angeboten, die den Kindern Jesus und das Geheimnis der Liebe Gottes nähergebracht haben.

Folgende Kinder der Marienschule gehen am 22. April 2023 zur Erstkommunion:

Hedda Altfeld, Elias Asche, Emma Barthel, Lennard Bäumer, Marie Baune, Emil Beckmann, Melissa Bernhardt, Ben Bierholz, Hannes Böhmer, Emily Brämer, Mia Brandenburg, Amelie Brey, Paul Brüggemann, Fabienne Czerny, Linus Dudek, Mateo Glombik, Maria Göhler, Noah Grunwitz, Emma Guttermann, Emmi Hagedorn, Fiona Hajebi, Tom Herding, Ida Höning, Milan

Kleinfelder, Maximilian Knopik, Hannah Koopmann, Elias Kösters, Justus Kramer, Pepe Krumbek, Lilly Kühn, Clara Löbbers, Finn Lohaus, Florian Lötters, Philipp Müller, Lynn Münster, Luna Ottenjann, Sophia Pamment, Lina Pauly, Antonia Raubart, Jan Rosendahl, Jerome Schäpermeier, Lea Schulze Beckendorf, Ksawery Skurski, Anton Stern, Levke Strotmann, Jonas Tüllmann, Maximilian Wiesmann, Jonte Willenbrink, Lukas Wortkötter, Amy Wortmann.

Folgende Kinder der Erich-Kästner-Grundschule gehen am 23. April 2023 zur Erstkommunion:

Till Behner, Rieke Bockeljürgen, Lukas Boes, Max Bolewski, Tom Bolewski, Jan Bolewski, Emelie Dehne, Marita Dehne, Samira Demir, Kelvin Fell, Franziska Hachmann, Pauline Huesmann, Isabell Klassen, Milan Lehmannski, Tyler Lehmannski, Katharina Lehmkühl, Stella Ohlscher, Emelie Redemann, Piet Rosendahl, Liana Teuber, Neele Uhrmann, Philip Wieckowski.

Folgende Kinder gehen am 6. Mai zur Erstkommunion:

Jonas Ahlert, Hannah Berger, Lauin Dienemann, Rosa Dübjo, Hanna Fieke, Tim Gräler, Louisa Haut, Lena

Hörner, Jonah Hubensack, Éline Isken, Anna-Maria Jarvers, Janosch Johannpötter, Elias Jokwitz, Ella Kiel, Lea Komischke, Max Lage, Juliana Lerche, Paul Lietmeyer, Paul Mester, Isabella Musa, Jule Pier, Stella Pohle, Lara Schwan, Felix Stratmann, Frida Walterskötter, Luisa Wesselmann.

Folgende Kinder der Martin-Luther-Schule gehen am 7. Mai zur Erstkommunion:

Jona Bender, Luuk Brehmer, Laura Dumonti, Jannes Nolte, Emilia Robertson, Helene Rütter, Eva Stamm, Ava Waniek, Lana Wöffen, Jakob Heidemann.

Folgende Kinder der Martinischule gehen am 7. Mai zur Erstkommunion:

Torben Ahlert, Luca Borgschulze, Jonathan Brinker, Theo Fiege, Helene Grabbe, Marlon Henke, Yan Herbenskyi, Maxymilian Herzig, Shayenne Janoschka, Ella Kerkin, Lea Krüger, Massimo Krüper, Lars Lettner, Romy Lübbeling, Caroline Neudorf, Julius Plagmann, Amelia Przybyla, Marco Richter, Joon Rolf, Philipp Romswinkel, Lisa-Sofie Schlüter, Juliana Shmaharova, Greta Warnecke, Sebastian Welp, Tamina Wenning, Ben Wichert.

Neu im Team

Interview mit Jochen Hesper



**Hallo Jochen Hesper!
Ein neues Gesicht in
St. Martinus. Bitte stelle Dich
einmal kurz vor.**

Auf der Suche nach der passenden Umgebung für den Ruhestand (ich bin jetzt 67) haben meine Frau und ich vor gut einem Jahr in Greven eine sehr schöne Wohnung gefunden. Unsere drei Söhne und ihre Familien sind mit Emsdetten, Mecklenbeck und Hilstrup in der Nähe. Greven war uns insofern noch vertraut, als ich 1982 bis 1985 in St. Martinus

meine erste berufliche Station im kirchlichen Dienst hatte, woran ich mich gern erinnere. Ich habe anschließend in Wolbeck meine Pastoralassistentenzeit absolviert, war dann als Pastoralreferent neun Jahre an der Nordsee (St. Bonifatius Sande vor Wilhelmshaven), danach in unterschiedlichen Positionen in Münster in der Studierendenpastoral, in der Gemeinde St. Sebastian Amelsbüren (später fusioniert zu St. Clemens Hilstrup) und habe schließlich in der Studienbegleitung für angehende Religionslehrerinnen und Religionslehrer gearbeitet. Parallel war ich auch in der Gemeindeberatung und Supervision des Bistums unterwegs. Das waren gute und aktive Zeiten, aber der bisherige Ruhestand lässt sich auch nicht schlecht an!

Wir freuen uns sehr, dass Du unser Pastoralteam trotz deines Ruhestands verstärken möchtest. Wie kam es dazu?

Weil ich Kirche trotz der schwierigen Situation, in die sie sich manövriert hat, nach wie vor wichtig finde und zu Gemeinde und Gemeinschaft beitragen möchte. Ich habe neben allem „Amtlichen“, zu dem man kritisch stehen kann, vor allem Gemeinde oft als guten und ehrlichen Ort erlebt, wo sich Menschen wirk-

lich füreinander und für andere engagiert haben. Da bin ich gern dabei – und wenn mein Mehr an Zeit und das aus hauptamtlichen Zeiten verbliebene Know-how mal beitragen kann, Gespräche oder Kontakte oder Aktionen zu vertiefen, dann bringe ich mich gerne ein. Für die Enkelkinder wird schon noch genug Zeit bleiben!

**Wo könnten Deine Aufgabenfelder liegen?
Wo magst Du dich gerne einbringen?**

Der Einstieg, gerade in der Vakanz nach Weggang von Pfarrer Lunemann mal einen Gottesdienst zu übernehmen, der nicht hauptamtlich besetzt werden konnte, war schon ganz gut. Ich hatte ja Zeit, und so habe ich schon einige Altersheime in Greven kennengelernt. Ich habe früher auch gerne Kindergottesdienste gefeiert, Hausbesuche gemacht, Taufgespräche geführt, bin mit Firmanden gewandert, habe gepredigt, Lektoreninnen und Kommunionhelfer begleitet und mich als Gemeindeberater in die Fusionsprozesse gestürzt. Freude gemacht haben mir vor allem die Aktivitäten, wo es darum ging, gemeinsam mit anderen Ideen des Kirche-Seins und Glauben-

Lebens zu entwickeln und umzusetzen. Besonders dankbar bin ich für die persönlichen- und Glaubensgespräche, die ich mit den angehenden Religionslehrerinnen und -lehrern hatte. Ich habe immer versucht, mich als Erklärer und Begleiter einzubringen. Hier in St. Martinus wird sich jetzt erst das Pastoralteam neu aufstellen und seine Schwerpunkte setzen bzw. weiterführen. Ich bin jetzt in der kommoden Rolle desjenigen, der zwar nicht mehr vollberuflich arbeitet, sich aber projektmäßig einklinken kann.

Wie erlebst Du die aktuellen Veränderungen und Umbrüche in der katholischen Kirche?

Ich bin ziemlich erschrocken, auch traurig. Als der kirchliche Missbrauch deutlich wurde, war ich mir mit einem befreundeten Kollegen einig, dass dieses Ausmaß auch unser Arbeiten und das Zeugnis so vieler engagierter Christen desavouiert. Dabei bin ich fest überzeugt, dass auf der zwischenmenschlichen Ebene und in Gemeinde so viel Gutes und Ur-Christliches gelebt wird! Schade, wenn diese Zeugnisse des Glaubens dadurch verschattet werden, dass so viele Leute zu

Lesen Sie weiter auf Seite 28

Fortsetzung von Seite 27

Recht wütend auf Kirche sind und nichts mehr mit ihr zu tun haben wollen. Aber es ist die offizielle Kirche, die sich an denen versündigt hat, denen sie das Zeugnis eines tragfähigen Glaubens schuldet, und es ist auch die offizielle Kirche, die den Synodalen Prozess abzuwürgen droht. Ich kann nicht verstehen, dass Rom der Brief von fünf konservativen deutschen Bischöfen wichtiger ist und eine Intervention zeitigt als der klar zum Ausdruck gebrachte Wille der Mehrheit unserer Kirche und auch der Bischöfe, die sehen, dass es neue und demokratischer Formen und eben auch die gleichberechtigte Beteiligung von Frauen geben muss, um Kirche in unserer deutschen Gesellschaft zu sein. Das ist für mich der Punkt: Es muss einer Ortskirche erlaubt sein, sich so aufzustellen, dass sie der Gesellschaft kompatibel ist, der sie den Glauben zu verkünden hat. Das historisch gewachsene und sehr weltlich bedingte System der Kirchenstruktur kann nicht wichtiger sein als die Weitergabe des Glaubens hier und heute. Und das ist auch keine generelle Infragestellung von Glaubensgrundsätzen.

Wo siehst Du unsere Pfarrgemeinde St. Martinus in dieser Struktur?

Das beantworte ich mal ganz persönlich: Als ich vor 40 Jahren als Mitarbeiter im pastoralen Dienst nach St. Martinus kam, war es mit meinem Know-how noch

nicht so ganz weit her. Aber in Martinus wurde ich sehr offensiv an allem beteiligt. So wurde mir auch der Termin zum Vorbeten einer Rosenkranzandacht zugeschoben, was mir ganz fremd war und mich überforderte. Das bekam eine Frau aus dem PGR mit, die mir dann ganz freundlich anbot: „Warte, ich setz mich für die Andacht neben dich, und dann zeig ich dir, was du vorbeten musst!“ Es hat irgendwie geklappt, und meine „Heilige von Greven“, die mich gerettet hat, hab ich nie vergessen. Das ist für mich Kirche, und ich finde es ganz gut, dass der hl. Paulus seine Gemeindemitglieder als „Heilige Gottes“ anspricht. Ich finde, dass eine Gemeinde der Berufung zur Heiligkeit Struktur geben kann. Und in ihrem Miteinander trägt sie und bildet sie den Glaubenssinn aus, den unsere Bischöfe dann in der amtlichen Struktur zu vertreten haben bis nach Rom. Kirche lebt von unten, und ich hoffe, dass St. Martinus in diesem Sinne eine ganz wache und aktive Lebensgemeinschaft ist und bleibt, die sich zu Wort meldet!

**Danke für die Antworten.
Wir freuen uns sehr über Dein Mitwirken in unserer Pfarrgemeinde.
Herzlich Willkommen!**

Pfarrer Frohnhöfer verstorben



Bild:WVN

Am 27. Februar diesen Jahres verstarb der langjährige Pfarrer von St. Franziskus Reckenfeld, Martin Frohnhöfer. Er wurde am 26. November 1943 in Düsseldorf geboren und empfing am 14. Mai 1978 in Münster die Priesterweihe.

Zum Pfarrer in Greven-Reckenfeld St. Franziskus v. A. wurde er im Jahr 1992 ernannt. In der Zeit von 2003 bis 2006 war er Definitior im Dekanat Emsdetten-Greven. 2007 übernahm er die Aufgaben als Vicarius Cooperator mit dem Titel Pfarrer in Greven St. Lukas. Mit seiner Emeritierung im Jahr 2009 übernahm er weiterhin die Aufgaben als Seelsor-

ger mit dem Titel Pfarrer in Greven St. Lukas. Im Jahr 2011 gab er diese Aufgaben ab und lebte als Pfarrer em. weiterhin in Greven.

Seine Versetzung in den Ruhestand erfolgte im Jahr 2020. Pfarrer i. R. Martin Frohnhöfer verstarb im Alter von 79 Jahren.

Das Seelenamt erfolgte am Donnerstag, dem 23. März 2023, um 14.00 Uhr in der St. Franziskus-Kirche, Greven-Reckenfeld. Anschließend war die Beisetzung auf dem Reckenfelder Friedhof.

Herr, schenke ihm die ewige Ruhe.

KAB St. Martinus Greven

Informationen - Veranstaltungen und Termine

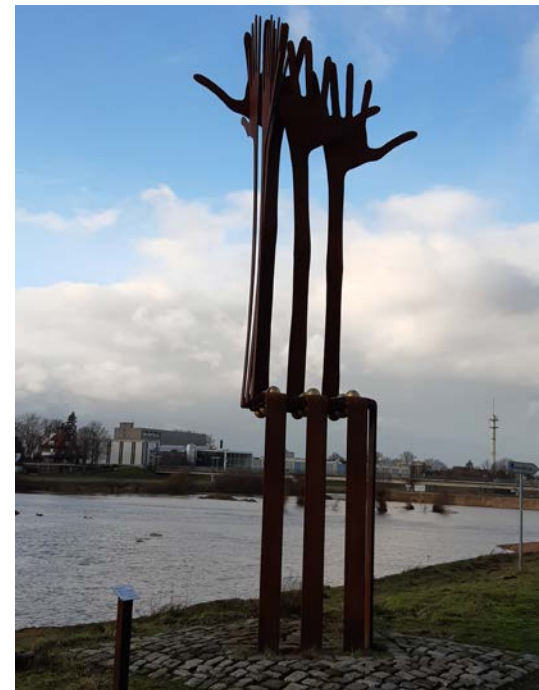


Die **Katholische** Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) St. Martinus Greven ist ein Teil des bundesweiten Sozialverbands der KAB-Deutschland.

Die KAB sieht sich auch in der Zukunft als kirchlicher Verband, der sich für die Interessen der gesamten Gesellschaft, vor allem aber für seine Mitglieder einsetzt. Die

KAB ist offen für alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, egal wo sie beschäftigt sind. Insbesondere ist sie vom Bischof beauftragt, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im kirchlichen Dienst zu vertreten und zu beraten, da es dort keine Gewerkschaften gibt. Beratung in Renten-, Versicherungs- und anderen Sozialangelegenheiten gehören zum Aufgabengebiet der KAB-Rechtssekretäre.

verband Evangelischer Arbeitnehmerorganisationen die Arbeitsgemeinschaft christlicher Arbeitnehmerorganisationen – ACA. Sie tritt mit ihrem Wahlprogramm „Mensch. Würde. Selbstbestimmung“ für eine starke Selbstverwaltung der Krankenkassen, Berufsgenossenschaften und Rentenversicherung an. Sie setzt sich für grundlegende Reformen im sozialen Sicherungssystem ein. Dieses betrifft die Renten-, Kranken- und Unfallversicherung. Die Sozialwahlen finden ab Mitte April bis Ende Mai als Briefwahl statt. Beteiligen Sie sich an dieser wichtigen Wahl und unterstützen Sie die ACA! Nähere Informationen gibt es im Internet, z.B. unter <https://aca-bund.de> oder <https://sozialwahl.de>.



Termine für 2023 sind:

Samstag, 22. April 2023

126. Stiftungsfest mit Bürgermeister Aden zum Thema „Stadtentwicklung“

Sonntag, 7. Mai 2023

Tour zur umgebauten Kirche in Nordwalde

Samstag, 3. Juni 2023

125 Jahre KAB in der Diözese Münster – Sommerfest in Haltern am See

Samstag, 17. Juni 2023

Haus der Geschichte in Reckenfeld

Weitere Termine veröffentlichen wir zu gegebener Zeit in den Pfarrnachrichten und der örtlichen Presse.

Alle Treffen sind natürlich nicht nur für Mitglieder der KAB offen. Kommen Sie einfach unverbindlich vorbei! Möchten Sie Näheres zur KAB erfahren, klicken Sie die Internetseiten „www.kab.de“ und „www.kab-muenster.de“ an. Wir freuen uns auf Sie!

Ansprechpartner: Richard Korte,
Tel.: 02571 / 98572 oder E-Mail:
kab-martinus-greven@web.de

Richard Korte

Veranstaltungen 2023

Die KAB St. Martinus organisierte ab Januar 2023 wieder Veranstaltungen. Bei einer Führung auf dem Emsdeich mit Erläuterungen der dort aufgestellten Skulpturen durch einen Mitarbeiter von Greven-Marketing startete das Jahresprogramm mit einer luftigen Veranstaltung. Alle Teilnehmenden waren sehr angezogen und wärmten sich anschließend bei Kaffee und Kuchen im Haus der Begegnung auf. Ende Januar fand die Mitgliederversammlung statt.



Sozialwahlen

In diesem Jahr finden wieder die Sozialwahlen statt. Die KAB bildet zusammen mit dem Kolpingwerk Deutschland und dem Bundes-

Gottesdienstordnung Palmsonntag, Karwoche und Ostern 2023

Samstag, 1. April 2023

18.00 Uhr Josef Eucharistiefeier

Sonntag, 2. April 2023 – Palmsonntag

9.30 Uhr Franziskus Eucharistiefeier – mit Reckenfelder EKO-Kindern
 9.30 Uhr Schutzengel Eucharistiefeier – mit der Freiwilligen Feuerwehr
 10.00 Uhr Gertrudenstift Palmweihe + Prozession zur Martinuskirche
 10.30 Uhr Martinus Eucharistiefeier
 11.00 Uhr Josef Kinderwortgottesdienst

Montag, 3. April 2023

8.30 Uhr Martinus Eucharistiefeier
 19.00 Uhr Martinus Bußgottesdienst zur Vorbereitung auf das Osterfest

Dienstag, 4. April 2023

19.00 Uhr Martinus Eucharistiefeier

Mittwoch, 5. April 2023

19.00 Uhr Josef Eucharistiefeier

Donnerstag, 6. April 2023 – Gründonnerstag

15.00 Uhr Martinus Gründonnerstag für Kinder im Grundschulalter
 19.00 Uhr Franziskus Eucharistiefeier / „Messe vom letzten Abendmahl“
 20.00 Uhr Martinus Eucharistiefeier / „Messe vom letzten Abendmahl“
 – mitgestaltet vom Martinus-Chor,
 – anschließend Anbetung

Freitag, 7. April 2023 – Karfreitag

9.00 Uhr Martinus Fahrradkreuzweg für alle Generationen:
 Start ab Martinuskirche, Südportal
 11.00 Uhr Josef Karfreitagsliturgie für Kinder
 15.00 Uhr Martinus Liturgie vom Leiden und Sterben Christi
 – mitgestaltet von der Chorschola
 15.00 Uhr Franziskus Liturgie vom Leiden und Sterben Christi

Samstag, 8. April 2023 – Karsamstag

21.00 Uhr Martinus Feier der Osternacht – anschließend Agapefeier
 21.00 Uhr Franziskus Feier der Osternacht – anschließend Agapefeier

Sonntag, 9. April 2023 – Ostersonntag

9.30 Uhr Franziskus Festgottesdienst zum Osterfest
 10.30 Uhr Martinus Festgottesdienst zum Osterfest
 – mitgestaltet vom Martinus-Chor
 11.00 Uhr Schutzengel Festgottesdienst zum Osterfest
 11.00 Uhr Josef Festgottesdienst zum Osterfest

Montag, 10. April 2023 – Ostermontag

9.30 Uhr Franziskus Festgottesdienst zum Osterfest
 10.30 Uhr Martinus Festgottesdienst zum Osterfest
 – mitgestaltet vom Familiensingkreis
 11.00 Uhr Wendelin Festgottesdienst zum Osterfest
 11.00 Uhr Josef 2. ELF-Familiengottesdienst zum Osterfest

Lesekreis der Bücherei St. Franziskus



Wir von der Bücherei St. Franziskus wollen Lust auf Lesen erneuern – Geschmack auf andere Bücher wecken – sich austauschen mit anderen Leseratten – den Horizont erweitern – auf andere Gedanken kommen – einfach in lockerer Runde zusammensitzen ... am besten in einer Gruppe von LeserInnen, die eine Geschichte ebenfalls gelesen haben.

Das Schönste in einem Lesekreis ist die doppelte Freude an einem Buch. Zuerst bei der eigenen Lektüre und dann noch einmal im Austausch in der Gruppe.

Wir suchen daher Gleichgesinnte, egal ob Jung oder Alt, um einen Lesekreis zu gründen. Ihr Interesse ist geweckt? Bitte melden Sie sich zu den Öffnungszeiten in der Bücherei oder per E-Mail unter buecherei-reckenfeld@bistum-muenster.de.

Öffnungszeiten

Donnerstag 16.00 Uhr – 18.00 Uhr

Sonntag 10.00 Uhr – 12.00 Uhr

Kirchplatz 8 - 48268 Reckenfeld
Telefon: 02575 93 84 247
buecherei-reckenfeld@bistum-muenster.de
<https://webopac.bistum-muenster.de/reckenfeld>

Lichterfahrt sorgt für strahlende Gesichter



Am Tag vor Heiligabend organisierte die Grevener Landjugend gemeinsam mit dem Landwirtschaftlichen Ortsverein eine Lichterfahrt. Dazu fuhren zahlreiche bunt geschmückte Traktoren durch die Grevener Straßen und sorgten dabei für Abwechslung und Licht in der dunklen Jahreszeit. Über 100 Fahrzeuge bildeten so einen hellstrahlenden Umzug durch die Innenstadt.

Einige Tage später konnte die stolze Spendensumme von 15.500,00 Euro an den ambulanten Hospizdienst „KönigsKinder“ übergeben werden. Eine tolle Aktion! Vielen Dank an alle Helfer, Beteiligten und Spender!

Pfadfinderstamm DPSG St. Josef Greven wird 40



Am 28. Mai 1983 gründete sich der Pfadfinderstamm DPSG St. Josef Greven in der Josefkirche. Die Gründungsmitglieder hatten bereits ein halbes Jahr im Verein gearbeitet und vieles vorbereitet, bis es schließlich zur Gründungsversammlung kam. Heute zählt der Stamm 89 Mitglieder aus Greven und Umgebung. Bis heute treffen sie sich am Josefzentrum der Gemeinde.

„Wir blicken zurück auf viele tolle Gruppenstunden, Zeltlager und großartige Begegnungen. Gemeinsam haben wir zahlreiche Abenteuer erlebt und Herausforderungen gemeistert. Und es werden bestimmt noch viele mehr!“,

sagt Nils Rehfeld, der Vorsitzende des Stammes.

Am Pfingstsonntag (28. Mai 2023) feiern die Pfadfinder ihr Jubiläum ab 14.00 Uhr im Zelt am Josefzentrum mit einem Wortgottesdienst. Anschließend gibt es Kaffee & Kuchen, Programm für die Kinder, Abendessen und einen gemütlichen Ausklang am Lagerfeuer.

Herzliche Einladung an alle (auch ehemaligen) Mitglieder, Unterstützer und Interessierte! Zur besseren Planung wird um eine formlose Anmeldung bei Pastoralreferent Tobias Busche (busche-t@bistum-muenster.de) gebeten.

Geht eine lange Tradition zu Ende?



Motto des Karnevals der kfd St. Franziskus

Seit 1981 feiern die Frauen der kfd St. Franziskus Karneval. Traditionell in einer Sitzung feiern über 100 Frauen gemeinsam ein wunderschönes Fest.

Durch die Corona-Zeit musste alles ruhen, aber auch der Generationenwechsel und wenig Nachwuchs könnte eine lange Tradition bei der kfd St. Franziskus vielleicht zu Ende gehen lassen. Unsere letzte Prinzessin Lisa Czizinski, 30 Jahre jung, wurde jetzt im Kreis vieler ehemaliger Prinzessinnen verabschiedet. Thea Marhold, die erste kfd-Prinzessin von 1981, 87 Jahre alt, war auch zu dem Abend gekommen, der eine Stimmung von Karnevalsfreude, Wehmut und Hoffnung spiegelte. War's das jetzt???



Aus dem Aschermittwoch-Gottesdienst der kfd St. Franziskus 2023

Da kam der Besuch einer Gesangsgruppe vom KaKiV genau richtig, um zu ermutigen, weiter zu machen, aber auch zu zeigen, dass Zusammenhalt und Gemeinschaft in schwierigen Zeiten besonders wichtig sind. Allen war klar, dass man Freude, Frohsinn, Lachen, Zusammensein nicht kaufen kann ... **das bekommt man geschenkt.**

Danke an alle, die bisher dabei waren, und Danke an die kleine Gruppe der Frauen, die nicht aufgeben. Es geht bestimmt weiter, vielleicht anders!!

Starten wir also das kfd-Leben wieder und bringen einiges wieder ins Rollen. In den letzten Monaten lief vieles hinter den Kulissen, immer

wurde versucht, durch Aktionen den Kontakt zu den Mitgliedsfrauen aufrecht zu erhalten.

Neue Veranstaltungen

So können wir ab Dienstag, 21. März 2023, den Seniorennachmittag wieder einmal im Monat im Pfarrheim anbieten, ein Treffen, das so viele vermisst haben.

Kreuzwegandachten, kfd-Gottesdienste, Rosenkranzandachten und Maiandachten haben zum Glück ohne Unterbrechungen in der Coronazeit stattfinden können.

In diesem Jahr können wir an **einigen Montagen im Mai** um 19.00 Uhr eine Maiandacht halten. Auch diese, sehr lange, schöne Tradition gehört zur kfd St. Franziskus. Möglich macht es die Familie Weber, an deren Mariengrotte wir zu Gast sein dürfen.

Am 1. Mai haben wir unseren neuen Pfarrer Herrn Mombauer zur Eröffnung der Maiandachten eingeladen, um ihm diese Reckenfelder Besonderheit zu zeigen.

Frauen der kfd St. Franziskus haben auch dazu beigetragen, dass es wieder möglich war, eine Spende an Haus Hannah in Höhe von 1000,00 Euro und an die Rumänienhilfe Kinderheim „Stern der Hoffnung“ in Höhe von 400,00 Euro zu übergeben. Danke für die unermüd-

liche Bereitschaft, diese Projekte zu unterstützen.

Terminübersicht

Kreuzwegandachten:

Montag 27. März 2023 und Montag 3. April 2023, jeweils um 15.00 Uhr in der Franziskuskirche

Maiandachten:

1. Mai 2023
Eröffnung der Maiandachten, 19.00 Uhr, bei Familie Weber
15. Mai 2023 und
22. Mai 2023,
19.00 Uhr, bei Familie Weber

kfd-Gottesdienste:

Am letzten Donnerstag im Monat, um 8.30 Uhr, mitgestaltet von der kfd St. Franziskus

- 30. März 2023
- 27. April 2023
- 25. Mai 2023
- 29. Juni 2023
- 27. Juli 2023
- 31. August 2023

Anschließend ist für alle Gottesdienstbesucher Frühstück im Pfarrheim.

Hoffen wir, dass ein Neustart gelingt und Hürden überwunden werden können, damit Gemeinschaft wieder selbstverständlich wird!

Annegret Eiterig

Gutes für Leib und Seele

Ein Candle-Light-Abend für Paare



Dieser Einladung ins Josefzentrum waren im vergangenen September neun Paare gefolgt und genossen in vier Gängen nicht nur Speisen, sondern auch Impulse mit Blick auf die eigene Partnerschaft, die es zu jedem Gang gab. In stim-

mungsvoller Atmosphäre bei Live-Musik am E-Piano gelang es, Gemeinsamkeit zu genießen, miteinander ins Gespräch zu kommen und nach drei Stunden beschenkt nach Hause zu gehen. Organisiert hatten diesen Abend Mitarbeiterinnen der Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle Greven in Kooperation mit der Pfarrgemeinde.

Eine Wiederholung des Candle-Light-Abends ist geplant für Freitag, 22. September 2023, um 19.00 Uhr im Josefzentrum. Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung werden vor den Sommerferien bekanntgegeben.

Bei Fragen oder Interesse wenden Sie sich bitte an Frau Andrea Antkowiak (antkowiak-a@bistum-muenster.de).

Andrea Antkowiak



368. Wallfahrt nach Telgte



Die Grevener Wallfahrt nach Telgte, die seit 1655 stattfindet, gehört zu den ältesten Wallfahrten des Bistum Münster. Sie führt jedes Jahr zur schmerzhaften Mutter nach Telgte. 1701 waren rund 3000 Grevener unterwegs nach Telgte. In den 1930er-Jahren bis in die 1960er-Jahre hinein waren noch über 1500 Pilger dabei. Viele Teilnehmer traten auch den Rückweg zu Fuß an. Bisher konnte nichts die Grevener davon abhalten, sich auf den Weg nach Telgte zu begeben. So wollen wir auch in diesem Jahr uns singend und betend auf den Weg nach Telgte machen.

Die diesjährige Wallfahrt findet am 9. Juli statt. Wie in den Jahren zuvor starten die Fußpilger um 4.00 Uhr an St. Martinus sowie um

4.30 Uhr an der Mariensäule an der Schützenstraße. Bei der Fußwallfahrt wollen wir wie im letzten Jahr etwas langsamer gehen und erst gegen 8.15 Uhr in Telgte eintreffen. Vielleicht können wir so ein paar neue Fußpilger dazugewinnen. Die Radwallfahrer treffen sich, wie sonst auch, um 6.00 Uhr an der Mariensäule. Die Pilgermesse ist um 8.45 Uhr. Auch Autowallfahrer sind herzlich willkommen. Wir wollen mit möglichst vielen Grevern die Mutter Gottes begrüßen. Also bitte den Termin schon mal vormerken! Wie im letzten Jahr wollen wir auch in diesem Jahr wieder ein Frühstück nach der Messe anbieten und im Anschluss daran den Kreuzweg beten.

Des Weiteren bearbeitet das Wallfahrtsteam die lange, traditionsreiche Grevener Wallfahrtsgeschichte. Viele Informationen und Unterlagen sind bereits zusammengetragen worden. Aber es besteht weiterhin Interesse an Informationen, Unterlagen und historischen Fotos. Insbesondere werden noch Unterlagen über Reckenfeld, Schmedehausen und Gimfte sowie über die Radwallfahrt gesucht. Wer Unterlagen darüber hat und diese zur Verfügung stellen möchte, der kann diese an die Mailadresse grund-joerg@t-online.de senden.

Jörg Grund

Der St. Martinus-Chor



Die Situation der Chöre ist nicht erst seit der Corona-Pandemie schwieriger geworden, auch bei uns im St.-Martinus-Chor ist dies festzustellen. Obwohl Singen nachweislich die eigene Gesundheit stärkt und die Gemeinsamkeit fördert, ist die Anzahl der Chöre rückläufig.

Während vor einiger Zeit noch fünf Chöre in der fusionierten katholischen Kirchengemeinde Greven aktiv waren und nicht nur bei Gottesdiensten mitgewirkt haben, so ist letztlich nur noch der Martinus-Chor 145 Jahre nach seiner Gründung als typischer Kirchenchor übrig geblieben. Die Stimmlagen Alt und Sopran sind durch jeweils 15 bis 20 Sängerinnen noch gut besetzt. Hingegen fehlt es bei beiden Männerstimmen, Bass und Tenor, an sangesfreudigen

Mitgliedern. Das Repertoire umfasst nicht nur klassische Stücke der Kirchenmusik, sondern auch moderne Lieder, bei denen man auch mal mitschunkeln kann. Neben der Mitgliedschaft, die feste Probenstermine (dienstags um 19.45 Uhr im HdB) vorsieht, wird immer wieder die Mitwirkung an Projekten auch Nicht-Mitglieder des Chores angeboten, z.B. zur Weihnachtszeit.

Die Herausforderungen christlicher Gemeinschaften sind groß, und dies wird nach aller Wahrscheinlichkeit auch in naher Zukunft so bleiben. Geänderte Einstellungen, nicht zuletzt durch die Amtskirchen mitverursacht, lassen vielen Menschen den Bezug zu Gott und den damit verbundenen Dienst wenig relevant erscheinen.

In der letzten Jahreshauptversammlung des St.-Martinus-Chores konnten erfreulicherweise neue Sängerinnen aufgenommen werden. Leider waren auch Austritte, teilweise krankheits- bzw. altersbedingt, zu verzeichnen.

Die Satzung des St.-Martinus-Chores wurde in diesem Jahr geändert, nunmehr steht ein Leitungsteam dem Chor vor, so dass es einfacher wird, bestimmte Aufgaben besser und effektiver zu lösen und Interessenten für die Mitarbeit im Leitungsteam zu gewinnen.

Das Leitungsteam besteht aus den gesetzten Mitgliedern Michael Mombauer (Präses) und Sebastian Bange (Chorleiter) sowie den gewählten Mitgliedern Monika Beinker, Franz-Josef Hermes, Irene Schweer, Katja Thomaßen und Maria Wentker.

Die Chorgemeinschaft freut sich über jedes neue Mitglied. Kommt einfach vorbei und macht mit!

Franz-Josef Hermes

Friedenskette in Greven

Zum Jahrestag des Überfalls Russlands auf die Ukraine am 24. Februar 2023 wurde eine Friedenskette von Osnabrück bis Münster gebildet. Auf den Spuren des Westfälischen Friedens (1648) stellten sich trotz nasskalten Wetters knapp 25.000 Menschen vom Osnabrücker Friedenssaal bis zum Friedenssaal in Münster auf.



Ein Teil der Wegstrecke führte über unser Gemeindegebiet in Schmedehausen. Daher lud unsere Pfarrgemeinde, gemeinsam mit der evangelischen Kirche, zur Teilnahme ein. Die Friedenskette sollte Symbol und Denkanstoß für die Forderung nach Frieden unter Wahrung der territorialen Souveränität bei allen kriegerischen Auseinandersetzungen in der Welt sein.

Das Pastoralteam umsorgte die Teilnehmer des Abschnitts 22 aus Greven, Ibbenbüren, Ostbevern und dem ganzen Münsterland auf Höhe der Feuerwache in Schmedehausen mit warmen Getränken, Laugengebäck und eigens mit Friedenstauben bedruckten Warnwesten. Die Aktion mündete um 16.07 Uhr in einer Schweigeminute und dem anschließenden Lied „Give Peace a Chance“ von John Lennon.

Pressemitteilung der Malteser

Die Malteser kümmern sich um ältere Menschen

Maria-Luise B. macht es vor: Mit 100 Jahren in den eigenen vier Wänden zu Hause.

Die Malteser begleiten die Herausforderungen des Älterwerdens durch verschiedene Dienste, wie den Hausnotruf. Die immer wichtiger werdenden Angebote entlasten Angehörige und helfen älteren Menschen dabei selbstständig zu bleiben – So auch Maria Luise B.

Viele ältere Menschen wünschen sich, trotz altersbedingter Einschränkungen möglichst lange in Sicherheit selbstständig in den eigenen vier Wänden zu leben. „Damit sie das können, bieten die Malteser seit langem erfolgreich den erprobten Hausnotruf an“, sagt Heike Adamczyk, stellvertretende Leiterin Soziale Dienste der Malteser in NRW. „So ist es möglich, bei Bedarf per Knopfdruck Hilfe herbeizurufen.“ Ein kleines Sendegerät, das man wie eine Uhr am Arm oder am Halsband tragen kann, löst den Alarm aus. Im Nu ist man per Freisprechanlage mit der Einsatzzentrale der Malteser verbunden. Die ist rund um die Uhr besetzt und kann jederzeit professionelle Hilfe schicken, um den Kunden in Notlagen zu helfen.

Mit 100 Jahren in den eigenen vier Wänden

Wie das geht, zeigt Maria-Luise B. aus Moers. Die 100-jährige Seniorin verrichtet ihren Alltag im eigenen Haus. Seit acht Jahren lebt Frau B. nun allein, ihre Familie hat aber ein stabiles Netzwerk gebildet, so dass die Seniorin sich nicht einsam fühlen muss. „Zweimal am Tag schaut meine Nichte vorbei und bringt mir das Mittagessen mit“ berichtet sie und ergänzt „Neben meinem Nefen, der Behördengänge und den restlichen Zettelkram erledigt, hilft mir zusätzliche meine Putzfrau, seit nun 25 Jahren, meinen Haushalt auf Schuss zu halten.“

Trotz dieser Fürsorge ist es nicht möglich, eine durch die Familie gestützte rundum Betreuung zu gewährleisten. Das weiß die Seniorin aus Moers auch und berichtet über eine unangenehme Notlage: „Eines Tages bin ich gestürzt und habe es nicht aus eigener Kraft geschafft, wieder aufzustehen.“ Erst nach mehreren Stunden hat ihre Nichte Frau B. in ihrer misslichen Lage aufgefunden und konnte helfen. „Dieses Gefühl der Hilflosigkeit war unfassbar einnehmend und angsteinflößend“, erinnert sich die Seniorin. Auf der Suche nach einer



Maria-Luise B. fühlt sich auch mit 100 Jahren in den eigenen vier Wänden sicher.

Möglichkeit, Maria-Luise B. in Notfällen schnell zu helfen, hat sich die Familie für den Hausnotruf der Malteser entschieden. „Es ist auch für uns als Angehörige beruhigend zu wissen, dass für den Fall der Fälle meiner Tante unverzüglich geholfen wird“, unterstreicht die Nichte der Seniorin.

40.000 Mal Hausnotruf

Wenn die Seniorin den Notfallknopf an ihrem Handgelenk betätigt, wird über das Hausnotrufgerät Kontakt zu ihr aufgenommen und die Familie benachrichtigt. „Bei medizinischen Notfällen benachrichtigen wir sofort

den Rettungsdienst!“, so Heike Adamczyk. Die monatlichen Kosten für den Hausnotruf können bei einer Einstufung als Pflegefall zum großen Teil von der Pflegekasse erstattet werden. Knapp 40.000 Haushalte sind in NRW an dieses Malteser Hausnotruf-System angeschlossen, 7933 mehr als im letzten Jahr. Adamczyk: „Die Steigerung um fast ein Viertel binnen eines Jahres zeigt, wie wichtig dieser Dienst für die älteren Menschen ist. Tendenz steigend.“

Weitere Infos unter:

<https://www.malteser.de/hausnotruf.html>
Telefon: 0800 / 99 66 008

St. Martin als Vorbild



Es war am 11. November 2022, als St. Martin mit seinem Pferd durch Reckenfeld ritt. Wie in jedem Jahr hörten zuvor viele Kinder in Begleitung ihrer Eltern und Großeltern die Martinsgeschichte und zogen dann mit ihren bunt geschmückten Laternen singend hinter St. Martin her.

Im Anschluss verteilten die angehenden Kommunionkinder der Gemeinde warme Getränke gegen eine Spende an alle Martingäste. Im Vorfeld wurde sich bereits Gedanken gemacht: Wofür sammeln wir die Spenden?

Eine Antwort war schnell gefunden: Wir wollen – wie St. Martin auch – den Menschen in unserem Ort helfen, die sich gerade nicht selber helfen können!

Aber wer könnte das sein und wie helfen wir denjenigen?

Und da keimte eine Idee auf!

Es gibt eine Gruppe Ehrenamtlicher, die – ähnlich wie St. Martin – zu denen eilen, die gerade dringend Hilfe benötigen.

Erste Hilfe – oft sogar lebensrettend. Die First Responder Reckenfeld sollten das Spendengeld für ihre Arbeit in unserem Ortsteil Reckenfeld bekommen!

Und um einen kleinen Eindruck zu bekommen, wie die Arbeit der First Responder genau aussieht, machte sich eine Gruppe angehender Kommunionkinder auf den Weg, um das Geld persönlich zu überreichen. So erfuhren die Kinder – und auch die Eltern –, dass die First Responder ehrenamtlich arbeiten. Jeder hat einen Melder bei sich, der einen Alarm abgibt, wenn eine Person in Reckenfeld in gesundheitlicher Gefahr ist. Immer dann, wenn bei einem Notruf

auch der Notarzt angefordert wird, machen sich die First Responder von dort, wo sie gerade sind, schnell auf den Weg, um der verletzten Person zu helfen. Mit dem Ziel, noch vor dem Rettungswagen und dem Notarzt vor Ort zu sein, da diese oft längere Anfahrsstrecken zurücklegen müssen.

Dadurch kann die professionelle Erste Hilfe schneller beginnen und auch diejenigen Menschen, die selber nicht verletzt, oft aber geschockt sind und sich Sorgen um den Verletzten machen, werden von den First Respondern liebevoll und einfühlsam betreut.

Meist auch dann noch, wenn der Rettungswagen schon auf dem Weg ins Krankenhaus ist. Dieser tolle Einsatz ist nicht selbstverständlich.

Danke, dass es Euch für uns in Reckenfeld gibt!!!!

Die angehenden Kommunionkinder und die Gemeinde St. Martinus sind sich sicher, dass dieser ehrenamtliche Einsatz ganz im Sinne von St. Martin ist und freuen sich, eine Spende in Höhe von 250,00 Euro überreichen zu können!



Lass mal wieder ein Kännchen trinken!

Am 21. Januar 2023 hat der Sachausschuss „Martinus feiert Sakramente“ alle Gemeindemitglieder über 50 Jahre zum gemütlichen Beisammensein im Haus der Begegnung an der Martinuskirche eingeladen. Zu diesem Treffen kamen 35 Gäste und drei freiwillige Helfer.

In geselliger Runde bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen fand ein reger Austausch der Neuigkeiten, Freude, Dankbarkeit statt, der Lust auf Wiederholung machte. Menschen, die sich lange nicht gesehen hatten, freuten sich sehr über ihnen vertraute Gesichter.

Dem vielfach geäußertem Wunsch, dieses zu wiederholen, kommen wir sehr gerne nach und bitten darum, eigene Lieblingsspiele mitzubringen. Dieses Treffen ist eine gute Gelegenheit, in entspannter Atmosphäre neue Menschen kennenzulernen.

Herzliche Einladung an alle über 50 zum „Kännchen“ trinken am Samstag, den 29. April 2023, von 14.30 bis 16.30 Uhr im Haus der Begegnung an der Martinuskirche.



Um besser planen zu können, bitten wir um Anmeldung im Pfarrbüro: Tel. 02571/5408200 oder Annette Theismann Tel. 02571/952721

Ljubica Kroos Tel. 015114705794

Kurzentschlossene sind jederzeit herzlich willkommen!

Ljubica Kroos

kfd mit neuem Logo



Die kfd hat ein neues Logo. Es leuchtet in Purpur. Das Purpur symbolisiert wie keine andere Farbe die Anliegen der kfd in Kirche und Gesellschaft und wurde mit dem kfd-Purpurkreuz, das zum Symbol für Geschlechtergerechtigkeit in der katholischen Kirche geworden ist, vielen Menschen bekannt. Die kfd drückt damit ihren Anliegen einen Stempel auf – für noch mehr Sichtbarkeit.

Die vielfältigen Anliegen und Aufgaben der kfd – überregional und vor Ort – werden über die Beiträge finanziert. Dieser wird ab 2024 angepasst und beträgt im Jahr 40,00 Euro für jedes Mitglied. Für diesen Betrag unterstützt der Diözesanverband die Arbeit der örtlichen Gruppen, ist Ansprechpartner auf Regionalebene, bietet hochwertige Bildungsangebote, Präsenz- und Online-Veranstaltungen und vertritt die Anliegen der kfd im Bistum Münster.

Rückblick und Ausblick

Die kfd-Martinus hatte nach überstandener Corona-Lage kleine An-

gebote im Gepäck: Klönnachmittag, adventliches Frühstück, Weltgebets-tag (Foto: Vorbereitung Weltgebets-tag), um einige zu nennen.

So soll es nun auch weitergehen: am 31. März 2023 findet die Mitgliederversammlung statt, Maiandacht an der Mariensäule am 26. Mai, eine Reise in den Bayerischen Wald (ausgebucht), und auch der beliebte Klönnachmittag soll nicht fehlen.

GradWanderung

Ein überregionales Angebot steht am 15. April 2023 an: „GradWanderung“ – unterwegs in Sachen Klima. Auf verschiedenen Routen nach Rheine regen Wegimpulse an, die Sinne zu öffnen für die Schönheit der Schöpfung, wie auch ihre Zerstörung wahrzunehmen. Die kfd-Martinus bereitet keine eigene Route vor. Wer interessiert ist, kann sich informieren auf der Internetseite „www.kfd-muenster.de/gradwanderung/“. In Rheine gibt es ab 13.00 Uhr vor der Stadthalle ein ansprechendes Programm: Informationen zum Thema Klima, Möglichkeiten sich zu verpflegen und ab 15.00 Uhr in der Stadthalle ein ansprechendes Programm: Informationen zum Thema Klima, Möglichkeiten sich zu verpflegen und ab 15.00 Uhr in der Stadthalle ein musikalischer Akzent zum Abschluss.

Bei Interesse wenden Sie sich gerne an Frau Strohmam (Tel. 02571/51459) oder Frau Bergmann (Tel. 02571/55025).

Monika Korte



Neues aus der Marienbücherei



Weitere Infos

Nach wie vor sind interessierte neue MitarbeiterInnen herzlich willkommen. Bitte melden Sie sich gerne während der Öffnungszeiten in der Bücherei (Tel.: 02571/957893) oder im Pfarrbüro (02571/5408200).

Hinweisen möchten wir noch auf unseren Flohmarktschrank in der Bücherei, in dem die aussortierten Bücher und Zeitschriften vorgehalten werden. Sie können gegen eine kleine Spende den Besitzer wechseln.

Wer sich vorab über die Marienbücherei informieren möchte, kann dies inzwischen gerne auch über Instagram unter **marienbuecherei_greven.1** machen.

Die Öffnungszeiten der Bücherei sind: sonntags von 10.00 bis 12.00 Uhr und donnerstags von 16.00 bis 18.00 Uhr.

Die Bücherei ist auch während der Osterferien geöffnet.

Lediglich am Ostersonntag findet keine Ausleihe statt.

Brigitte Lehrich

Wie in jedem Jahr wurde in der Marienbücherei zum Jahresende wieder ordentlich aufgeräumt. Viele Bücher und Zeitschriften wurden aussortiert, um Platz für Neues zu schaffen. Hörbücher und DVDs für Erwachsene wurden ganz aus dem Programm genommen.

Kurz vor Weihnachten schafften wir bereits neue Kinderbücher an und zum Jahresbeginn wurde auch der Bestand an aktueller schöner Literatur erheblich erhöht.

Die beliebten Tonies erweiterten wir außerdem um weitere Figuren, so dass jetzt für jedes Kind etwas dabei sein dürfte.

Damit verfügt die Bücherei z. Z. über ca. 2.200 Medien, die auch bereits digital erfasst wurden. Wann mit der elektronischen Ausleihe begonnen werden kann, hängt jetzt vom Abschluss entsprechender Schulungen der derzeit neun Mitarbeiterinnen ab.

Neuer Literaturkreis

Erfreulicherweise können wir in diesem Jahr auch wieder den vor Corona sehr beliebten Literaturkreis anbieten. Frau Sundermann hat sich bereit erklärt, die Leitung zu übernehmen. Hierzu ist ein erstes Kennenlernen am Donnerstag, den 30. März 2023, um 19.00 Uhr in der Bücherei geplant. Weitere Termine sollen im zweimonatigen Rhythmus stattfinden. Es wird um eine Anmeldung unter der Tel.-Nr. 02571/921441 gebeten.

Einfach mal DANKE!

Mit dem Verkauf fair gehandelter Ware setzen sich die Eine-Welt-Läden für mehr Gerechtigkeit im Welthandel ein, wobei der Mensch im Mittelpunkt steht. Durch Ihre Treue zu unserem Eine-Welt-Laden und durch Ihren Einkauf wird bestätigt, dass es vielen von uns wichtig ist, faire Arbeitsbedingungen, Schulausbildung und Krankenversicherung in den ärmeren Ländern dieser Welt zu unterstützen.

Darum liegt es uns sehr am Herzen, Ihnen auf diesem Wege Dankeschön zu sagen; Dankeschön dafür, dass es uns möglich ist, auch in diesem Jahr wieder einige Hilfsprojekte mit unserem erwirtschafteten Gewinn zu unterstützen. Nachfolgend stellen wir Ihnen diese Projekte einmal in Kürze vor:

Styler Mission

Die Styler Missionare setzen sich in über 80 Ländern für Menschen ein, die in Not sind. Pater Bernhard Raas engagiert sich speziell für behinderte Menschen auf den Philippinen.

Schwestern der göttlichen Vorsehung

Dieser katholische Frauenorden setzt seinen Schwerpunkt auf die Arbeit mit Straßenkindern in Brasilien; ca. sieben Millionen Kinder leben hier auf der Straße. Durch die Arbeit der Schwestern werden ihnen ganz neue Chancen für die Zukunft ermöglicht.

„Stern der Hoffnung“ Aids-Hilfe international

Stern der Hoffnung hat die weltweite Aids-Krise von Anfang an begleitet. In Deutschland wurde 1991 die Aidshilfe „Sao Paulo“ gegründet, die sich 1995 zum „Stern der Hoffnung“ erweitert hat.

Schulprojekt in Nigeria von Dr. Anthony Adani

Dr. Adani ist es eine „Herzensangelegenheit“, in seinem Heimatland Nigeria möglichst vielen Kindern eine solide Bildung zu ermöglichen, denn „es mangelt an schulischer Qualität, und somit können viele ihr Bildungsziel nicht erreichen“.

Im April 2022 konnten wir Dr. Adani persönlich eine Spende für sein Schulprojekt überreichen (siehe Foto).

Partnergemeinde St. Anne in Bongo, Ghana

Mit Spendengeldern werden in der Partnergemeinde von St. Martinus Schulen, Kindergärten, Gesundheitseinrichtungen und Krankenversicherungen unterstützt.

Lumania Kongo e. V. Dr. Julius Kafuti

Dieser Verein unterstützt Infrastrukturmaßnahmen der Stadt Kikwit, Kongo, wo Dr. Kafuti einst als Kaplan tätig war. Durch seine seelsorgeischen Aufgaben in St. Josef und in Reckenfeld ist Dr. Kafuti auch vielen Grevenern bekannt.

Zeltschule – Schule direkt in den syrischen Flüchtlingslagern im Libanon und in Syrien

Hier geht es nicht nur um Schulbildung, sondern auch um eine medizinische Grundversorgung und um die Versorgung mit Wasser und Lebensmitteln. Einen großen Stellenwert nimmt die psychologische Betreuung der traumatisierten Kinder ein, die Familie und Freunde durch das Erdbeben verloren haben. Über die derzeitige Situation in diesen Gebieten werden wir durch die Medien ja hinlänglich informiert.

Mit dem Wissen um Ihre zukünftige Unterstützung sind wir sicher, dass es uns auch im nächsten Jahr gelingen wird, Hilfe zu leisten.



„Wenn wir miteinander und füreinander unterwegs sind und jeder seine Begabung für die Welt und für die anderen einsetzt, entsteht Großes.“

Weihbischof Leichtfried
Diözese St. Pölten

Für die Eine Welt Gruppe
Elke Fritzler

Rückblick und Ausblick von der kfd St. Josef

Was war – was kommt?

Gefühlt ist Weihnachten gerade erst vergangen – und jetzt steht Ostern schon vor der Tür. Aber trotzdem noch ein kleiner Rückblick auf Weihnachten 2022. Nach der am 24. November adventlich gestalteten Mitarbeiterinnenrunde fand am 18. Dezember die Adventsfeier und Ehrung langjähriger Mitglieder statt. Getreu dem Motto „Alle Jahre wieder ...“ versammelten sich um die 60 Frauen der kfd St. Josef nach längerer Pause endlich wieder zur traditionellen Adventsfeier in der Gaststätte „Zum Vosskotten“. Teamsprecherin Anneliese Bussmeier begrüßte die Mitglieder und später auch Pfarrer Dr. Anthony Adani ganz herzlich. Nach einer kurzen Einstimmung und dem Lied „Wir sagen Euch an, den lieben Advent“ fand bei einem gemütlichen Kaffeetrinken ein reger Austausch statt, denn Gesprächsstoff gab es wie immer genug.

In seinem Grußwort erwähnte Pfarrer Dr. Anthony Adani, dass es hier im Advent ganz anders sei als bei ihm in Nigeria. Er freue sich sehr, dass er kommen konnte, denn die Stimmung sei so schön. Immer wieder würde man sich Gedanken über ein Weihnachtsgeschenk gemacht, aber das wichtigste Geschenk sei doch, füreinander da zu sein. In diesem Sinne bedankte er sich herzlich bei den Frauen für ihre diesbezügliche Arbeit in der Gemeinde.

Im Anschluss konnte Teamsprecherin Steffi Ahlert 23 Frauen in diesem Jahr für die langjährige und treue Mitgliedschaft würdigen und danken. Sie standen im Mittelpunkt der diesjährigen Adventsfeier.

Jubilare 2022

25 Jahre:

Anneliese Diesfeld,
Iris Melchers,
Ingrid Schulze Gronover,
Petra Theissing,
Brigitte Tinkloh

40 Jahre:

Waltraud Brüggemann,
Gisela Krumbek,
Agnes Wieskötter

55 Jahre:

Anneliese Averbeck,
Margot Benson,
Bernhardine Michels,
Renate Niemeyer,
Hannelore Rieve

60 Jahre:

Ursula Bömer,
Waltraud Höner,
Maria Hovemann,
Wilma Recker,
Dietlinde Schellhove,
Maria Schmitz,
Elisabeth Temme

65 Jahre:

Paula Kaup,
Hedwig Michels

70 Jahre:

Else Menke

Steffi Ahlert und Anneliese Bussmeier beglückwünschten die Jubilarinnen mit einem kleinen Präsent. Für 70 Jahre treue Mitgliedschaft bekam Frau Else Menke zusätzlich noch einen Blumenstrauß überreicht.



„Einen Engel, der dir deinen Weg zeigt, immer für dich da ist. Gibt es den?“ In der von Barbara Volk vorgetragenen nachdenklichen Geschichte wurde das bestätigt.

Nach einigen gesungenen Adventsliedern, die allesamt von Maria Hinse auf der Gitarre begleitet wurden, durfte zum Abschluss das Lied „O du fröhliche“, gesanglich unterstützt von Pfarrer Dr. Anthony Adani, nicht fehlen.

Und was war sonst noch los?

Das neue Jahr begann mit einer Glühweinwanderung, die großen Zuspruch fand. Gestartet wurde an der Kirche, anschließend wurden verschiedene Ziele angesteuert und die Wanderung fand dann wieder im

Josef-Zentrum bei Glühwein und einem kleinen Imbiss ihren Abschluss. Bei bester Stimmung wurden auch reichlich Lieder gesungen.

Die erste Gemeinschaftsmesse mit Gedenken der Verstorbenen fand am 17. Januar 2023 statt.

Am 3. Februar 2023 starteten die Frauen der kfd St. Josef ihren traditionellen Winterspaziergang. Passend zum „Abmarsch“ um 14.00 Uhr schloss auch der Himmel seine Schleusen und der Schirm konnte in der Tasche bleiben. 22 Frauen machten sich auf den Weg. Am Rande der Gronenburg entlang, natürlich war auch der eine oder andere „technische Halt“ eingeplant, ging es Richtung Mühlenstraße und dann gen Aldrup zum „Aartal-Cafe – Kultur + Restaurant“. Dort warteten schon die mit dem Auto angereisten Frauen, so dass man mit ca. 50 Frauen in gemütlicher Runde den Kaffee und Kuchen sowie natürlich auch das „Schwätzchen“ genießen konnte. Immerhin fanden sich noch viele Frauen, die auch wieder per pedes den Heimweg ansteuerten. Allerdings ging es auch da nicht ohne einen Zwischenstopp. Ein „Glühwein-Haltepunkt“ war noch organisiert worden. Nach einem lustigen und unterhaltsamen Aufenthalt dort ging es dann endgültig Richtung Heimat. Ein gelungener Winterspaziergang!

Lesen Sie weiter auf Seite 53

Tansania: neues Schulprojekt

Bisheriges Projekt erfolgreich beendet

Erfolgreich beendet haben wir von der Afrika-Gruppe unserer Gemeinde vor kurzem einvernehmlich mit unseren dortigen Ansprechpartnern unsere Unterstützung der St. Charles-Grundschule in Iringa in Tansania.

Mitte Januar hatten wir ein letztes Mal 3.500,- EUR an eingegangenen Spenden dorthin überwiesen. Vieles konnten wir an der Schule erreichen in den vergangenen 18 Jahren. Anfangs kochte mittags eine Mutter auf einem offenen Holzfeuer in einem Wellblechverschlagen den täglichen Maisbrei für Hunderte von Kindern, die dann auf dem Schulhof auf dem Sandboden im Schatten von Bäumen sitzend das Essen zu

sich nahmen. Inzwischen sind eine Küche und eine Versammlungshalle gebaut worden. Unterrichtsmaterialien, Musikinstrumente und eine Maismühle konnten angeschafft werden. Durch einen neuen Anbau wurde die Anzahl der Klassenräume vergrößert, und somit konnten weitere Schulkinder aufgenommen werden.

Die indischen Ordensschwester, die die St. Charles Schule in Iringa leiten, haben uns regelmäßig informiert über die Verwendung unserer Spendengelder. Die Schule ist jetzt gut ausgestattet und kann ohne weitere Spenden von hier gut weiterarbeiten.



Auf dieser Kreidetafel in unserem neuen Schulprojekt in Myau steht links: „Bildung ist die mächtigste Waffe, die du verwenden kannst, um die Welt zu verändern“ (Nelson Mandela).

Neu angefangen haben wir ein Schulprojekt in dem kleinen Dorf Myau in der Region Mbinga, das liegt im Südwesten von Tansania, nicht weit vom Malawisee in einer sehr abgelegenen und verarmten Gegend. Bislang besuchen ca. 100 Mädchen und Jungen diese im Aufbau befindliche Schule, mittlerweile gibt es die Jahrgangsstufen 1 bis 4. Die Schule ist offen für alle Kinder, also nicht nur katholische Kinder. Auch bei diesem Projekt sind indische Ordensschwester unsere englischsprachigen Ansprechpartner. Die bislang sieben Lehrkräfte und weitere zehn unterstützende Personen (z.B. für Küche und Außenanlagen) sind alle Einheimische. Wegen der sehr schlechten Infrastruktur und der weiten Wege vom Elternhaus zu dieser Schule ist ein Internat im Aufbau.

Ab sofort verwenden wir alle Spenden für diese im Aufbau befindliche Grundschule in Myau.

**Für die Afrika-Gruppe
Thomas Volk**

Spendenkonto:
St. Martinus Greven
Kreissparkasse Steinfurt
IBAN:
DE68 4035 1060 0063 0003 27
Stichwort: Schulprojekt Tansania
Spendenquittungen können vom Pfarrbüro ausgestellt werden.



Hier musste doch ein Püschchen eingelegt werden

Planungen für die nächsten Wochen

Neben den monatlichen Gemeinschaftsmessen und den zweimonatigen Mitarbeiterinnenrunden sind für das 1. Halbjahr noch einige Veranstaltungen geplant:

Am 26. März findet der Besuch des Plattdeutschen Theaters der KLIB Saerbeck mit seinem Stück „Dat kümmt as dat kümmt“ statt.

Ein ganz wichtiger Punkt ist auch die Jahreshauptversammlung im Josef-Zentrum am 28. März 2023.

Hurra – und dann findet im Laufe des Jahres noch das Jubiläum „70 Jahre kfd St. Josef“ statt, auf das wir gespannt sein dürfen. Über einzelne Programmpunkte wird dann zu gegebener Zeit informiert.

Über Anregungen, Fragen und Mitwirkung freuen wir uns sehr.

Manuele Heidmann

Auszubildende in den Kindertageseinrichtungen



Seit vielen Jahren ist es uns wichtig, in den Kitas Auszubildende professionell zu begleiten und ihnen auf ihrem beruflichen Lebensweg zur Seite zu stehen. Nicht nur die klassische Ausbildung zur/zum Erzieher/in, sondern auch die praxisintegrierte Ausbildung und das duale Studium von Sozialpädagog/innen und Kindheitspädagog/innen ermöglichen wir in unseren Kitas.

Viele Schüler/innen möchten erste Einblicke in den Beruf erlangen und bewerben sich bei uns als FSJler oder für den Bundesfreiwilligendienst. In diesem Jahr sammeln sie viele Erfahrungen im Alltag einer Kindertageseinrichtung, sie lernen die vielfältige Arbeit einer Fachkraft kennen und freuen sich an den lachenden Kinderaugen. Viele von ihnen entscheiden sich im nächsten

Schritt für die Ausbildung oder für das Studium. Die Auszubildenden sind für alle Teams eine große Bereicherung in der alltäglichen Arbeit und ein großer Gewinn für die Zukunft von Kindertageseinrichtungen. Wir sind besonders stolz darüber, 24 Azubis in diesem Kita-Jahr für uns gewinnen zu können.

Uns als Pfarrgemeinde ist es besonders wichtig, immer wieder mit den Auszubildenden ins Gespräch zu gehen und ihnen einen Austausch untereinander zu ermöglichen. In regelmäßigen Abständen werden die Auszubildenden in verschiedenen Bereichen gemeinsam geschult. Auch in den nächsten Jahren werden wir weiterhin unsere Ausbildungs-offensive verfolgen.

Nina Lage

Neue Leitung in der Kita St. Mariä Himmelfahrt



Ab dem 1. April wird Anna Hilling die neue Leitung in der Kita St. Mariä Himmelfahrt sein. Frau Hilling ist seit 1,5 Jahren als stellvertretende Leitung in der Kita tätig und löst Maïke Rautenstrauch nach einem Jahr der Leitungstätigkeit ab.

Frau Hilling ist verheiratet, hat eine Tochter und wohnt in Greven. Wir freuen uns, Frau Hil-

ling für diese Tätigkeit gewonnen zu haben. Sie identifiziert sich sehr mit dem besonderen Schwerpunkt „Natur schafft Wissen“, kennt die Einrichtung und das Team.

Frau Rautenstrauch wird weiterhin als Pädagogin in der Kita tätig sein, möchte sich aber lieber auf die direkte Arbeit mit den Kindern konzentrieren. Als Leitungsteam werden beide die Geschicke der Kita lenken und im Sinne der Kinder und Familien sich für eine offene Werkstatt-Kita engagieren.

Barbara Tröster

Familienzentrum erneut zertifiziert



Familienzentrum St. Martinus
Vier Kindertagesstätten im Verbund

Seit 2014 hat unsere Pfarrgemeinde ein Familienzentrum im Verbund mit vielseitigen Angeboten für Familien zur Beratung und Unterstützung in vielen Lebenssituationen. Zurzeit findet ein Verfahren zur Prüfung aller Standards statt – eine Rezertifizierung. Das Familienzentrum unterliegt diesem Prüfungsverfahren in einem vierjährigen Rhythmus. So haben sich alle Mitarbeiter der vier Kitas im Verbund des Familienzentrums zum zweiten Mal reflektiert, die Fachlichkeiten und Ressourcen erneuert, um – insbesondere nach der langen Coronazeit – den besonderen Bedarfen von Familien zu entsprechen. Daher finden wieder vielseitige Angebote unterschiedlichster Art in den vier Kitas St. Martinus, St. Vinzenz, St. Mariä Himmelfahrt und St. Johannes statt. Schauen Sie gerne in unserem aktuellen Programmflyer auf unserer Home-



page nach! Vielleicht fühlen Sie sich von dem einen oder anderen Angebot angesprochen. Alle Interessierten sind in allen Kitas herzlich willkommen!

Barbara Tröster

www.kitas-in-greven.de/
KITA Verbund & Familienzentrum

Viele Jahre im Dienst der Kirchengemeinde

Im Februar haben wir Frau Silvia Uekötter aus der Kita St. Mariä Himmelfahrt verabschiedet. Frau Uekötter war mit kleinen Unterbrechungen seit 1977 bei uns als Erzieherin beschäftigt. Sie hat die pädagogische Arbeit der Kita St. Mariä Himmelfahrt über viele Jahre mitgeprägt und unzählige Familien begleitet.

Im Januar feierten wir das 25-jährige Dienstjubiläum von **Anke Riering**. Frau Riering arbeitet in den letzten Jahren in der Kita St. Josef, in der sie die Rolle der stellvertretenden Leitung eingenommen hat. Als Vorsitzende der MAV der Pfarrgemeinde engagiert sie sich für alle Mitarbeiter. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit in den nächsten Jahren.



Anke Riering

Im Juli verabschieden wir unsere langjährige Mitarbeiterin **Mariana Gärtner** aus der Kita St. Martinus. Frau Gärtner ist seit dem 1. Juni 1977 nunmehr seit 46 Jahren ohne Unterbrechung in der Kita St. Martinus als Kinderpflegerin beschäftigt. Über die vielen Jahre hat sie zahlreiche Veränderungen miterlebt und sich stets offen für die Weiterentwicklung in der Kita gezeigt.

Auch **Dorothee Waltermann** verabschieden wir in diesem Jahr. Frau Waltermann ist seit dem 1. Oktober 1997 bei uns als Erzieherin und Heilpädagogin beschäftigt. Zunächst viele Jahre in der Kita St. Mariä Himmelfahrt, fand sie in den letzten Jahren ihren Einsatz in der Lernwerkstatt der Kita St. Martinus. Frau Waltermann wird zum 1. November 2023 in die Ruhephase ihrer Altersteilzeit gehen.



Dorothee Waltermann und Mariana Gärtner

In der Kinderwelt St. Raphael verabschieden wir nach 45 Jahren **Mechthild Engländer**. Frau Engländer war ab August 1979 eine feste und beständige Säule in der Kita. Sie zeigt bis heute vollen Einsatz in der Arbeit mit den Kindern, kaum zu glauben, dass sie im kommenden Kitajahr nicht mehr bei uns sein wird. Frau Engländer hat jegliche Veränderung in ihrer Laufzeit miterlebt und begleitet. Nun gönnen wir ihr ihre verdiente Rente.

Allen Mitarbeitern danken wir für ihren unermüdlichen, liebevollen Einsatz für die Kinder und Familien und wünschen ihnen Gesundheit und Gottes Segen für ihren weiteren Lebensweg!

Nina Lage
und
Barbara Tröster



Vernissage in der Kita St. Johannes

Vernissage in der Kita St. Johannes

Der **Schwerpunkt** der Kita St. Johannes „Bewegte Kreativität“ zeigte sich sehr deutlich auf der diesjährigen Vernissage. Die Kinder haben Kunstwerke, inspiriert durch den Künstler „Birdman“ Hans Langner, ausgestellt. Schon Wochen vor der Ausstellung wurde gemalt, gebastelt, gebacken und gefilzt. Dabei haben die Kinder sich intensiv mit dem Künstler auseinandergesetzt, zusammen wurden Kunstwerke des Künstlers betrachtet und besprochen und auch ein kurzer Film zu dem Künstler geschaut.

„Birdman“ Hans Langner zeigt in seinen Kunstwerken Vögel auf vielfältige Art und Weise. Da ist es



naheliegender, im Vogelviertel an der Vogelstiege mit den Spatzen, Blaumeisen, Rotkehlchen, Grünfinken und Buchfinken (die Namen der altershomogenen Gruppen) kreativ zu werden. Hans Langners Kunstwerke zeichnen sich durch eine kreative, aber auch manchmal durch eine reduzierte Art aus. Das inspirierte die Kinder ganz besonders, es spiegelt sehr das kreative Schaffen von Kindern wider. Kinder reduzieren oft ihre Bilder auf das, was gerade als wichtig empfunden wird, und auch Hans Langner hat seine „Birdies“ auf das Wesentliche reduziert. Ähnlich wie Kinderbilder sind diese manchmal bunt und schrill oder auch in nur ein bis zwei Farben gestaltet.

Für alle war die These von Hans Langner ansprechend, die besagt, dass es bei seinen Bildern kein richtig oder falsch, kein oben oder unten gibt. Dieser Denkanstoß wurde mit den Kindern thematisiert und so kamen alle zu dem Entschluss:

„Jeder Mensch sieht die Welt aus einer anderen Perspektive“.

Der Erlös der Vernissage von nahezu 700,00 Euro kommt der Kita St. Johannes zu Gute!

Barbara Tröster

Rundumerneuerung der Kita St. Mariä Himmelfahrt

Nach intensiven Baumaßnahmen und Raumerweiterungen in den Kitas St. Vinzenz, St. Johannes, St. Martinus und St. Josef wurde jetzt auch die Kita St. Mariä Himmelfahrt fertiggestellt!

Die Kita hat ein großzügiges neues Kinder-Café mit angrenzender neuer Küche erhalten, in dem nun alle 75 Kinder ausreichend Platz finden, um in kleinen Tischgruppen ihre Mahlzeiten zu sich zu nehmen. Zwei Hauswirtschaftskräfte versorgen die Kinder mit einem gesunden Frühstück, einem ausgewogenen Mittagessen und einem Snack am Nachmittag.

Für Eltern ist ein neues Eltern-Café entstanden mit der Möglichkeit zum Austausch, für Gespräche in ruhiger Atmosphäre sowie für Themenstunden des Familienzentrums.

Die Bildungsräume wurden grundlegend saniert, auch die Eingangshalle präsentiert sich in einer modernen Gestaltung. Ein neuer behindertengerechter Ausgang zum Spielplatz erleichtert die inklusive Arbeit.

Somit kann die konzeptionell durchdachte Werkstatt – Kita mit dem besonderen Schwerpunkt „Natur schafft Wissen“, eine Erzählwerkstatt, ein Atelier, eine Theaterwerkstatt, Bauwerkstatt sowie eine Lernwerkstatt für Vorschulkinder präsentieren und die so wichtige

Bildungsarbeit für Kinder von null bis sechs Jahren intensiv gestalten.

Die ganz kleinen null- bis zweijährigen Kinder haben einen eigenen geschützten Gruppenbereich (den sicheren Hafen) mit vielfältigen altersgerechten Impulsen, einem Schlafräum, einem Wasch- und Wickelraum und einem kleinen Künstlerraum. Von hier aus erobern sie schrittweise aus ihrem sicheren Hafen heraus die Werkstatträume der Kita.

Im Außenbereich wurde eine neue Bobby-Car Bahn gebaut, die den Kindern ermöglicht, den Umgang mit vielerlei Fahrzeugen „verkehrsgerecht“ zu üben. Eine Außenterasse, am Kinder-Café angrenzend, bietet den Kindern wunderbare Sitzmöglichkeiten. So kann bei gutem Wetter draußen gegessen und die Ernte aus dem Garten genascht werden.

Herzlich laden wir alle Interessierten zu einem Tag der offenen Tür mit einem Einsegnungsfest am Samstag, den 6. Mai 2023, ein.

Wir beginnen um 11 Uhr mit einem gemeinsamen Wortgottesdienst auf dem Außengelände der Kita, anschließend können die Räume mit viel Spaß und Spiel erlebt werden.

Barbara Tröster

KiTa St. Mariä Himmelfahrt
Grabenstraße 22 · 48268 Greven



Seelsorgeteam St. Martinus

Michael Mombauer	Leitender Pfarrer	mombauer@bistum-muenster.de	02571 540820-11
Anthony Adani	Priester der Weltkirche	adani@bistum-muenster.de	0152 13454165
Werner Gerling	Diakon mit Zivilberuf	gerling-w@bistum-muenster.de	02571 2774
Andrea Antkowiak	Pastoralreferentin	antkowiak-a@bistum-muenster.de	02571 540820-17
Matthias Brinkschulte	Pastoralreferent	brinkschulte-m@bistum-muenster.de	02571 540820-19
Tobias Busche	Pastoralreferent	busche-t@bistum-muenster.de	02571 540820-18
Sven Tönies	Pastoralreferent	toenies@bistum-muenster.de	02571 540820-16
Maria Wagner	Pastoralreferentin	wagner-m@bistum-muenster.de	02571 540820-15
Janine Berger	Pastoralassistentin	berger-j@bistum-muenster.de	02571 540820-31
Dorothe Kölker	Pastoralreferentin im KH	dorothe.koelker@mjh-greven.de	02571 50216721

Clemens Döpker	Pfarrer im Ruhestand	doepker-c@bistum-muenster.de	02571 996926
Dr. H.-G. Surmund	Pfarrer im Ruhestand	hg.surmund@t-online.de	0251 82632
Bernhard Harks	Diakon im Ruhestand		02575 98566

Anneliese Bussmeier	Ehrenamtliche Seelsorgerin im Beerdigungsdienst		02571 3095
Anne Leroy	Ehrenamtliche Seelsorgerin im Beerdigungsdienst		02571 921263
Jochen Hesper	Ehrenamtlicher Seelsorger im Ruhestand	jochen@hesper.email	

Pfarrbüros

St. Martinus	Marktplatz 5	stmartinus-greven@bistum-muenster.de	02571 540820-0
St. Franziskus	Kirchplatz 8, Reckenfeld	stmartinus-greven@bistum-muenster.de	02575 2270

Katholische Kindergärten

Nina Lage, Verbundleitung	lage-n@bistum-muenster.de	02571 540820-12
Barbara Tröster, Verbundleitung	troester-b@bistum-muenster.de	02571 540820-13
Kindertagesstätte St. Franziskus	kita.stfranziskus-reckenfeld@bistum-muenster.de	02571 540820-60
Kindertagesstätte St. Johannes	kita.stjohannes-greven@bistum-muenster.de	02571 6660
Kindertagesstätte St. Josef	kita.stjosef-greven@bistum-muenster.de	02571 2876
Kindertagesstätte St. Mariä Himmelfahrt	kita.mariaehimmelfahrt-greven@bistum-muenster.de	02571 540822-10
Kindertagesstätte St. Martinus	kita.stmartinus-greven@bistum-muenster.de	02571 7933
Kindertagesstätte Kinderwelt St. Raphael	kita.kinderweltstaphael-greven@bistum-muenster.de	02571 540820-50
Kindertagesstätte St. Vinzenz	kita.stvinzenz-greven@bistum-muenster.de	02571 4411

Kirchenvorstand / Verwaltungsausschuss

Michael Hüttermann	Verwaltungsreferent	huettermann@bistum-muenster.de	02571 540820-14
--------------------	---------------------	--------------------------------	-----------------

Pfarreirat

Dr. Frank Möllmann	über das Pfarrbüro		02571 540820-0
--------------------	--------------------	--	----------------

Küster/innen

Küster Marien-Kirche und Martinus-Kirche	Christoph Benning	0170 8984244
Küster Franziskus-Kirche	Peter Josef Oechsner	0160 5751193
Küsterin Josef-Kirche	Renate Gerdemann	02571 7476
Küster Schutzengelkirche	Christoph Benning	0170 8984244
Küster Wendelin-Kirche	Familie Lintel Höping	02571 3960

Kirchenmusik

Kirchenmusiker und Kantor	Sebastian Bange	02571 992145
Organist und Chorleiter	Klaus-Michael Plöger	02571 40430
Organistin	Claudia Ebbigmann	02571 503393
Kirchenchor St. Martinus	Maria Wentker	02571 2109
Projektchor der Marienkirche	Renate Bacher	02571 560360
Frauenschola „Caramia“	Anja Berkenheide	02575 9709230
Familiensingkreis St. Martinus	Brigitte Salmen	02571 3696
Kinderchor „TuneKids“	Stephan Schirjajew	
	Email: stefanorgelt@googlemail.com	

Vereine und Verbände

Familienkreise St. Martinus	Tobias Busche	02571 540820-18
Frauengemeinschaft Schmedehausen-Hüttrup	Hildegard Brockötter	02571 97120
Frauengemeinschaft (kfd) St. Franziskus	Grazyna Nowak-Reuschel	02575 3813
Frauengemeinschaft (kfd) St. Josef	S. Ahlert, A. Bussmeier	02571 3095
Frauengemeinschaft (kfd) St. Martinus	Gerda Stromann	02571 51459
	Heti Bergmann	02571 55025
Frauengemeinschaft St. Wendelin Bockolt	Kerstin Henrichmann-Lange	02571 3787
Frühschicht AG	Anfragen über Pfarrbüro	02571 5408200
KAB St. Martinus	Richard Korte	02571 98572
KaKiV (Karneval kirchlicher Vereine)	Dirk Wenselowski	02575 1243
KKV Greven	Josef Ridders	02571 589640
Kolpingsfamilie Greven	Willy Cuppenbender	02571 3567
Kolpingsfamilie Reckenfeld	Th. Waldner	02575 1535
Lektor(inn)en & Kommunionhelfer/innen	Werner Gerling	02571 2774
Malteser Hilfsdienst e.V.	hospiz.greven@malteser.org	02571 97101
Maria 2.0 Greven	Birgit Jokwitz	02571 585699
Missionsgruppe	Hildegard Döpker	02571 40306
Schützenbruderschaft St. Hubertus	Bianca Thünemann	02575 2282
Schützenbruderschaft St. Reinhildis Schmedehausen	Eugen Reismann	02571 97312

Gottesdienst und Katechese

Kommunionweg für Kinder	Tobias Busche, Past. ref.	02571 540820-18
Firmkurs für Jugendliche	Matthias Brinkschulte, Past. ref.	02571 540820-19
2.Elf-Familiengottesdienste	Matthias Brinkschulte, Past. ref., Tobias Busche, Past. ref.	02571 540820-19 02571 540820-18
Kindergottesdienste	Andrea Antkowiak, Past. ref.	02571 540820-17
Taizégebet-Team	Lisa Czizinski	02575 8277

Kinder- und Jugendarbeit

Messdiener St. Martinus	Sven Tönies, Past. ref.	02571 54082016
Messdiener Hl. Schutzengel		
Messdiener St. Franziskus	Stefan Weber	0171 6898483
Pfadfinder (DPSG) St. Josef	Nils Rehfeld	0177 8471710
Pfadfinder (DPSG) St. Franziskus	Jessica Kochmann	02575 6419696
Offene und Mobile Jugendarbeit Reckenfeld	Paul Middendorf	02575 938553
KLJB Greven/Landjugend	Rebecca Drees	0175 89549775
Sternsinger St. Franziskus	Karl Sabrowski	
Sternsinger St. Josef	Tobias Busche, Past. ref.	02571 54082018
Sternsinger St. Martinus, St. Marien	Julia Wietheger	0176 30129016
Sternsinger Hl. Schutzengel	Silke Schulze Beckendorf	0151 42870905
Team Jugendkirche	Matthias Brinkschulte, Past. ref.	02571 54082019

Ferienfreizeiten

Sommerlager St. Martinus	Sven Tönies, Past. ref.	02571 54082016
Internationales Jugendtreffen in Taizé	Anfragen über Pfarrbüro	02571 5408200

Einrichtungen und Gruppen

Wallfahrtsteam St. Martinus	Thomas Overhoff	02575 2085
-----------------------------	-----------------	------------

Einrichtungen und Gruppen für Senioren

Senioren-gemeinschaft St. Martinus	Hedwig Weigand	02571 40378
Senioren-gemeinschaft St. Franziskus	Gretel Prawdzik, Thea Marhold	02575 2832
St. Gertrudenstift	Pforte	02571 577000
Haus Marienfried	Pforte	02575 93866-200
Haus Tobias	Michelle Volkmer	02571 80953

Soziales und Caritas

Afrika-Gruppe	Thomas Volk	02571 2262
Ghana-Kreis	Sonja Bruns	02571 986929
Ambulanter Caritas-Hospizdienst „Emmaus“	Veronika Hoffmann	02571 8009-97
Ambulanter Hospizdienst der „Malteser Greven“	Gabi Bernhard-Hunold	02571 97101
Caritaskreis St. Franziskus	Werner Gerling	02571 2774
Caritaskreis St. Josef	Christian Schmitz	0160 5335825
Caritaskonferenz St. Martinus	Werner Gerling	0175 2745813
Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle	Ursula Frank-Lösing	02571 986581-82
Eine Welt Laden St. Martinus	Hildegard Döpker	02571 40306
Weltladen St. Josef	Anneliese Bussmeier	02571 3095

Bildung und Bücherei

Marienbücherei	Schützenstraße, Greven	02571 957893
Bücherei St. Franziskus	Kirchplatz 8, Reckenfeld	02575 9384247
Kath. Bildungswerk Greven (kbw)	Anfragen über Pfarrbüro	

Friedhofsverwaltung

Zentralrendantur Emsdetten	Elbersstr. 5	02572 9383-0
----------------------------	--------------	--------------

Krankenhaus - Maria-Josef-Hospital

Maria-Josef-Hospital	www.maria-josef-hospital.de Lindenstr. 29	02571 502-0
----------------------	--	-------------

Pfarrbrief

Pfarrbrief-Redaktionsteam	brinkschulte-m@bistum-muenster.de	02571 540820-0
---------------------------	--	----------------

Internet-Redaktionsteam

Internet-Team	stmartinus-greven@bistum-muenster.de
---------------	--

Bilder von Aktionen und Feiern der Gemeinde und der kirchlichen Verbände, die auf der Homepage veröffentlicht werden sollen, sind zu richten an: hendrik-beckersjuergen@t-online.de



FASTEN 2023 AKTION

FRAU. MACHT. VERÄNDERUNG.

online
spenden



Ihre
Spende
am 25./26.
März



misereor
GEMEINSAM GLOBAL GERECHT